



GESCHÄFTSBERICHT 2020



**Freiburger
Kantonalbank**

einfach offener

GESCHÄFTSBERICHT 2020

128. BERICHT
DES VERWALTUNGSRATES
AN DEN GROSSEN RAT

einfach offener

KURZPORTRÄT DER FREIBURGER KANTONALBANK (FKB)

GRÜNDUNGSJAHR	1892
RECHTSSTATUT	Selbstständige juristische Person des öffentlichen Rechts
ZWECK	- Die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons fördern - Die Befriedigung der Finanzbedürfnisse der Bevölkerung erleichtern und ihr Anlagemöglichkeiten für ihre Ersparnisse und Kapitalien bieten - Einnahmequellen für den Kanton erschliessen
DOTATIONSKAPITAL	70 Millionen Franken, vom Kanton Freiburg aufgebracht
STAATSGARANTIE	Alle finanziellen Verpflichtungen sind vom Staat garantiert
PERSONALBESTAND	385 Vollzeitbeschäftigte per 31.12.2020 (gemäss Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA)
NIEDERLASSUNGEN	Die Bank hat ihren Sitz in Freiburg. Sie hat 28 Niederlassungen, davon eine Online.

ZUSAMMENARBEIT

- _ Schweizerische Bankiervereinigung (Swiss Banking) (SBVg)
- _ Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB)
- _ Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG
- _ SIX Group AG
- _ Stiftung für die dritte Säule FKB – Sparen 3
- _ Freizügigkeitsstiftung der FKB
- _ Risiko Kapital Freiburg AG
- _ Aduno AG

ADRESSE

FKB / Bd de Pérolles 1 / Postfach / 1701 Freiburg
Tel: 0848 352 352 / Fax: 026 350 77 09 / www.fkb.ch

BILANZ 2020 - 2010 (in Tausend Franken)

	2020 (RVB)	2010 (RRV)
Bilanzsumme	26'714'326	13'079'757
Kreditausleihungen	20'232'980	11'331'420
Kundengelder	15'947'148	9'873'360
Eigenmittel (nach Gewinnverwendung)	2'150'415	1'194'736

ERGEBNIS 2020 - 2010 (in Tausend Franken)

	2020 (RVB)	2010 (RRV)
Total Ertrag	281'189	228'961
Total Geschäftsaufwand	101'671	80'022
Geschäftserfolg	162'009	137'134
Jahresgewinn	133'344	102'333
Überweisung an den Kanton, die Gemeinden und Pfarreien	69'943	46'846

Notiz:

RVB = Rechnungslegungsvorschriften für Banken

RRV = Richtlinien zu den Rechnungsvorschriften



Jean-Baptiste Bugnon

HOLZBEARBEITENDE BERUFE

Seit 2003 wählt die FKB für ihren Geschäftsbericht ein originelles Fotothema mit Bezug zum Kanton aus. Das Thema soll die Werte der Bank aufzeigen: Offenheit und Nähe. Nach den Freiburger Bahnhöfen (2003) wurden im Geschäftsbericht auch Niederlassungen der Bank (2004), Kapellen (2005), Wasserläufe (2006), Burgen (2007), Cafés (2008), Künstlerateliers (2009), Eventhallen (2010), Handwerker (2011), Lernende (2012), das Leben in Abteien, Klöstern und Konventen (2013), Gastronomieberufe (2014), die Volksfeste (2015), wenig bekannte Sportarten des Kantons (2016), das industrielle Erbe (2017), die Restaurierung alter Fahrzeuge (2018) und die Musikinstrumentenbauer (2019) bildlich festgehalten.

Dieses Jahr hat sich der Fotograf Frédéric Marro auf die Suche nach Menschen gemacht, die in ihrem Beruf mit einem der am häufigsten vorkommenden Rohstoffe unseres Kantons arbeiten: Holz. Sie alle verbindet die Leidenschaft für Holz und die Liebe zu handwerklicher Perfektion. Unterlegt mit Texten von Erika Decorges, zeigen die Fotoseiten dieses Berichts teilweise wenig bekannte Aktivitäten unseres Kantons. Die FKB dankt diesen engagierten Holzhandwerkern und -künstlern, dass sie ein breiteres Publikum an ihrer Leidenschaft teilhaben lassen.

INHALTSVERZEICHNIS GESCHÄFTSBERICHT 2020

KURZPORTRÄT DER FREIBURGER KANTONALBANK (FKB) _____	3	KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2020 _____	45
DIE ERFOLGE _____	6	Bilanz _____	45
MITTEILUNG DER PRÄSIDENTEN _____	11	Aktiven _____	46
NEUER VORSITZ DER GENERALDIREKTION _____	12	Passiven _____	47
CORPORATE GOVERNANCE _____	13	Erfolgsrechnung _____	49
ORGANE DER BANK PER 31.12.2020 _____	13	Gewinnverwendung _____	51
VERWALTUNGSRAT _____	13	JAHRESRECHNUNG 2020 _____	54
AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATS _____	14	Bilanz per 31. Dezember 2020 _____	54
INTERNE REVISION _____	14	Erfolgsrechnung 2020 _____	56
REVISIONSSTELLE _____	14	Geldflussrechnung per 31. Dezember 2020 _____	58
GENERALDIREKTION _____	16	Darstellung des Eigenkapitalnachweises _____	59
OPERATIVE STRUKTUR PER 01.01.2021 _____	20	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG _____	62
REGIONALDIREKTOREN _____	21	Kommentar zur Geschäftstätigkeit _____	62
DAS JAHR 2020 IN DER BANK _____	22	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze _____	62
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG _____	24	Risikomanagementansatz der Bank _____	65
DAS JAHR 2020 BEI UNSEREN MITARBEITENDEN _____	28	Informationen zur Bilanz _____	69
DIE STIFTUNG DER FKB _____	36	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften _____	85
VIER PFEILER DER FREIBURGER WIRTSCHAFT _____	36	Informationen zur Erfolgsrechnung _____	85
DAS JAHR 2020 IN EINER ENGAGIERTEN BANK _____	37	BERICHT DER REVISIONSSTELLE _____	90
ZEICHNUNGSBERECHTIGTE AM 01.01.2021 _____	41	ZUSATZINFORMATIONEN _____	92

IMPRESSUM

Fotos Thema: Frédéric Marro
 Porträts: Dominique Bersier, Stéphane Schmutz (STEMUTZ.COM), Alain Wicht
 Gestaltung: RMG Design, Freiburg
 Druck: media f sa, Freiburg
 Papier: FSC-zertifiziert
 Buchbinderei: Schumacher AG, Schmitten
 © 2021 FKB. Alle Rechte vorbehalten.



DIE ERFOLGE



1,9 MIO.

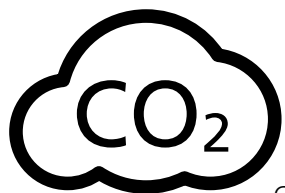
Besuche aus der Schweiz

2,6 MIO.

angesehene Seiten

7'300

Bestellungen



NEUTRAL

CO₂ -Kompensierung
durch den Kauf des
Freiburger Zertifikates Carbon Fri

83'164

Teilnehmer
an den Wettbewerben
Le Club

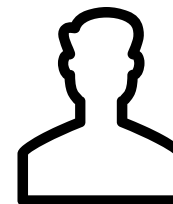
Le Club

136

Wettbewerbe

1'413

gewonnene
Preise



mehr als 11'000
neue Kunden

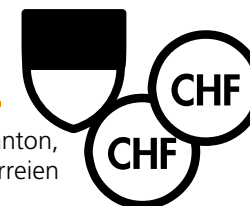


13,8 MIO.

Arbeiten und Aufträge
an KMUs

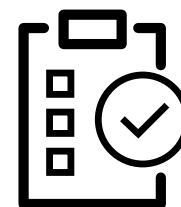
69,9 MIO.

Überweisung an den Kanton,
die Gemeinden und Pfarreien



KOSTENLOSE

Basisdienstleistungen



474

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

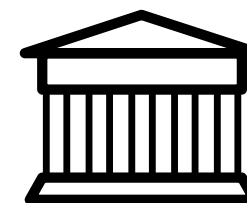


41

Höhere Ausbildungen
davon

26

Zertifizierungen



36,2%

CIR Cost Income Ratio vor Amortisierung

„Die effizienteste Bank der Schweiz“



Barbara Schopfer – Vergolderin-Einrahmerin

Nach dem Zuschnitt und der Montage werden vor dem Vergolden mehrere Grundierungsschichten aufgetragen, es folgt das sorgfältige Polieren von Hand – und schliesslich ist der Rahmen fertig. So leicht wie Luft – sorgfältig wird das Blattgold auf dem von Barbara Schopfer vorbereiteten Rahmen aus Weymouth-Kiefer positioniert. Geduldig und mit grösster Vorsicht platziert sie das Blattgold, streicht Luftbläschen aus und sorgt dafür, dass es perfekt anliegt, bevor sie das nächste Blatt auf den Rahmen aufbringt. Nach mehreren Vorgängen und einer Trocknungszeit wird das Ergebnis viele Jahre lang den glücklichen Besitzer eines von nun an einzigartigen Werkes beglücken, unabhängig davon, ob es ein Dekor in einer Kirche ist oder ein atemberaubendes und erstaunliches Schneckenhaus.





MITTEILUNG DER PRÄSIDENTEN



ALBERT MICHEL

EDGAR JEITZINER

„Jede Krise birgt auch eine Chance.“

Die Verunsicherung ist aufgrund des Coronavirus stark angestiegen und stellt die Wirtschaft vor aussergewöhnliche Herausforderungen. Wie sagte einst John F. Kennedy: *„Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen. Das eine bedeutet Gefahr und das andere Chance. In einer Krise muss man sich der Gefahr bewusst sein – aber auch die Chance erkennen können.“*

Die FKB ist sich der wirtschaftlichen Situation von Unternehmen bewusst, die von den Auswirkungen des Coronavirus betroffen sind. Um ihren am stärksten betroffenen Kunden konkrete Unterstützungsmassnahmen anbieten zu können, hat die Bank für in Schwierigkeiten geratene Unternehmen und Selbstängigerwerbenden eine entsprechende Struktur eingerichtet. Die FKB prüft mit besonderem Augenmerk die individuelle Situation in den besonders exponierten Bereichen und schlägt auf die kurzfristigen Finanzierungsbedürfnisse angepasste Lösungen vor. Es wird eine schnelle, einfache und effektive Antwort angeboten, um den Geschäftsleuten, den Gewerbetreibenden sowie den KMU zu helfen, die Krise zu überstehen. In diesem Zusammenhang hat die FKB aktiv am COVID-19-Kreditprogramm teilgenommen. Mit einem Volumen von mehr als 342 Millionen Franken an gewährten COVID-19-Krediten gehört die FKB zu den 10 aktivsten Banken im Programm.

Die FKB konnte trotz der COVID-19-Krise den Kurs halten. Nach Zuweisung von 21,0 Millionen Franken an die Reserven für allgemeine Bankrisiken steigt der Reingewinn auf 133,3 Millionen Franken (+1,3%). Die Bilanzsumme nimmt um 2,1 Milliarden Franken auf 26,7 Milliarden Franken (+8,4%) zu. Auch die Kundeneinlagen nehmen um 1,5 Milliarden Franken (+10,4%) stark zu. Nach der Gewinnverwendung beläuft sich das Gesamttotal der Eigenmittel auf 2,2 Milliarden Franken.

Diese Ergebnisse belegen erneut die Richtigkeit der angewandten Strategie und bestätigen die solide Marktposition der FKB. Sie ermöglichen es uns, den dreifachen Auftrag zu erfüllen: Unsere Kunden bestmöglich bedienen, die Wirtschaft des Kantons entschieden unterstützen und eine sehr gute operative Rentabilität erzielen.

Diese Resultate erlauben es der FKB, ihrer Rolle als kantonaler Beitragszahler gerecht zu werden, indem sie dem Kanton, den Gemeinden und den Pfarreien einen Beitrag von 69,9 Millionen Franken, also fast den Gegenwert des Dotationskapitals, überweist. In dieser Zahlung sind die Steuern, die Verzinsung des Dotationskapitals, die Abgeltung der Staatsgarantie und zusätzlich eine ausserordentliche Zahlung in Höhe von 8,0 Millionen Franken zur Unterstützung kantonaler Massnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie enthalten.

Die Organisation wurde auf den Prüfstand gestellt. Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden, sei es in Einzelgesprächen oder bei den vielen, von der Bank unterstützten Veranstaltungen, musste von heute auf morgen eingestellt werden. Organisatorische Massnahmen mussten umgesetzt werden, wie z. B. die Reorganisation von Tätigkeiten, alternierende Teams im Homeoffice, die beschleunigte Robotisierung zur Bewältigung der stark gestiegenen Arbeitslast und die Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen zum Schutz der Gesundheit von Kunden und Mitarbeitenden ebenso wie die Bearbeitung der Unterstützungsanträge von Kunden, die in Schwierigkeiten geraten sind.

Auch wenn dies für die FKB eine grosse Herausforderung darstellt, ergeben sich daraus auch Chancen. Einige Veränderungen und Prozesse werden auch nach der Pandemie beibehalten werden, wie die bessere Nutzung digitaler und mobiler Kanäle für Bankgeschäfte, aber auch für Beratung und Verkauf.

2021 führt die FKB ihre Unterstützung zur Bewältigung der Auswirkungen aus der COVID-19-Krise weiter. Sie wird weiterhin in innovative Projekte, in die weitere Digitalisierung der Abläufe und die Modernisierung ihrer Niederlassungen investieren. Die Auswirkungen der Krise werden noch andauern. Die FKB erwartet jedoch, im Jahr 2021 ähnliche Ergebnisse zu erzielen.

Der Verwaltungsrat und die Generaldirektion möchten allen Kunden ihren Dank für die Treue und das Vertrauen aussprechen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Mitarbeitenden für ihr bemerkenswertes Engagement, ihre Kompetenz und die erzielten Erfolge.

ALBERT MICHEL
Präsident des Verwaltungsrates

EDGAR JEITZINER
Präsident der Generaldirektion

NEUER VORSITZ DER GENERALDIREKTION



Edgar Jeitziner

Edgar Jeitziner begann seine Laufbahn bei der FKB im Juni 2002 und brachte eine weitreichende Erfahrung im Bereich Revision mit. Er ist als Verantwortlicher des Teams Präsidialbereich und Niederlassungen als Vizedirektor zu uns gekommen.

Er wurde 2003 zum stellvertretenden Direktor und zum Mitglied der Generaldirektion, 2005 zum Direktor und 2012 zum Präsidenten der Generaldirektion ernannt. Am 28. Februar 2021 ist er in den Ruhestand gegangen.

Unter seiner Führung hat die Bank eine starke Entwicklung mit einer Ausweitung der Bilanzsumme um mehr als 12 Milliarden Franken erfahren. Der Reingewinn ist von 107 Millionen Franken auf 133 Millionen Franken gestiegen. Die Bank gilt als die effizienteste in der Schweiz. Zudem hat er Projekte in den Bereichen Digitalisierung, Prozesse und Kundenbeziehungen initiiert und mit vollem Erfolg umgesetzt.

Der Verwaltungsrat und die Generaldirektion danken Edgar Jeitziner von ganzem Herzen für sein grosses Engagement und seinen wertvollen Beitrag zum Erfolg der FKB und wünschen ihm einen langen und aktiven Ruhestand.



Daniel Wenger

Am 1. Januar 2021 hat Daniel Wenger seinen Posten angetreten. Aufgrund seines vielseitigen beruflichen Werdegangs in der Schweiz und im Ausland verfügt er über einen grossen Erfahrungsschatz im Finanzbereich.

Daniel Wenger hat während des Grossteils seiner Karriere mit Firmenkunden aller Grössen gearbeitet. Insbesondere hat er sich mit der Führung einer Bank in Luxemburg, mit dem Risikomanagement und mit operativen Prozessen beschäftigt. Darüber hinaus sind seine Kompetenzen im Bereich Finanzierung von Risikokapital und Investitionskapital anerkannt. Zudem verfügt er über weitreichende Kenntnisse in der Vermögensverwaltung.

Daniel Wenger sass bereits in mehreren Verwaltungsräten. Er ist ein Allrounder im Bankgeschäft.

DIREKTOREN / GENERALDIREKTOREN SEIT DER GRÜNDUNG DER BANK

† François-Xavier Menoud (1)	1892-1900	† André von der Weid (5)	1952-1964
† Louis Grivel	1900-1903	† Rodolphe Sidler (6)	1964-1974
† Jules Sallin (2)	1903-1912	† Louis Rigolet (7)	1974-1992
† Charles Schnyder (3)	1912-1920	Albert Michel (8)	1993-2011
† Benjamin Erne	1920-1933	Edgar Jeitziner (9)	2012-2020
† Ernest Macherel (4)	1933-1951		



1



2



3



4



5



6



7



8



9

CORPORATE GOVERNANCE

Mit dem Begriff „Corporate Governance“ wird die Gesamtheit der Grundsätze bezeichnet, mit denen eine ausgewogene und transparente Beziehung zwischen Führungs- und Aufsichtsfunktionen hergestellt werden soll. Der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance richtet sich an emittierende Gesellschaften. Er enthält Verhaltensregeln und Empfehlungen. Jede Gesellschaft behält das Recht, eigene Organisationsgrundsätze zu entwickeln.

Auf Grund ihres Status als juristische Person des öffentlichen Rechtes untersteht die FKB nicht dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Als verantwortungsbewusstes und transparentes Unternehmen hat sie jedoch beschlossen, gewisse Empfehlungen zu übernehmen.

ORGANE DER BANK PER 31.12.2020

VERWALTUNGSRAT



Albert Michel (1), Alex Geissbühler (2), Dominique Jordan Perrin (3), Georges Godel (4), Thomas Bachmann (5), Yves Riedo (6), Paul Such (7)

WAHL UND AMTSDAUER

Nach Art. 20 Abs. 1, 4 und 5 des Gesetzes über die FKB besteht der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern, von denen drei durch den Grossen Rat, drei durch den Staatsrat und eines durch den Verwaltungsrat selbst gewählt werden. Die vom Grossen Rat und vom Staatsrat nominierten Mitglieder werden von einem Wahlausschuss, welcher durch die Art. 27 und 28 des Gesetzes geregelt wird, vorgeschlagen.

Dieser Ausschuss setzt sich aus sieben Mitgliedern, d.h. vier Mitglieder des Grossen Rates, zwei Mitglieder des Verwaltungsrates, darunter der Präsident dieses Rates, und einem Mitglied des Staatsrates zusammen. Der Wahlausschuss wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrates präsidiert.

Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt höchstens vier Jahre. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind wieder wählbar, die maximale Amtszeit darf aber zwölf Jahre nicht übersteigen. Die maximale Amtsdauer des Präsidenten beträgt sechzehn Jahre, wenn er während mindestens der ersten vier Jahre seiner Amtsdauer als Verwaltungsratsmitglied fungiert hatte.

AUFGABEN UND BEFUGNISSE

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 25 des Gesetzes über die FKB geregelt. Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung und die allgemeine Aufsicht der Bank. Er legt die Grundsätze der Bankpolitik fest.

Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- _ er erlässt das Geschäftsreglement und die internen Reglemente;
- _ er ernennt den Präsidenten der Generaldirektion, die Direktoren, die stellvertretenden Direktoren, die Regionaldirektoren, die Vizedirektoren, den Leiter der internen Revision sowie die Revisoren; er legt ihr Anfangsgehalt fest und entscheidet gegebenenfalls über ihre Absetzung; er ernennt ebenfalls die Prokuristen und ausserdem die Mitglieder der Generaldirektion.
- _ er genehmigt die von der Generaldirektion ausgearbeitete allgemeine Organisation der Bank;
- _ er entscheidet über die Eröffnung oder die Schliessung von Niederlassungen;
- _ er entscheidet über die Lohnpolitik und die Entschädigungen der Organe;
- _ er entscheidet über Kauf und Verkauf von Bankliegenschaften und über die Unterhalts- und Renovationsarbeiten von Liegenschaften, wenn die Kosten über dem im Geschäftsreglement festgesetzten Betrag liegen;

- _er entscheidet über die Beteiligung der Bank an öffentlichen oder privaten Unternehmen;
- _er genehmigt das allgemeine Budget und beschliesst über die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht;
- _er nimmt regelmässig Einsicht in die Kreditgewährung der Generaldirektion, in die Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision sowie in die vierteljährlichen Berichte über die Finanzlage;
- _er regelt die Zuständigkeiten im Kreditwesen.

INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat wird vom Präsidenten einberufen, wenn dies die Umstände erfordern, normalerweise einmal pro Monat, mindestens aber acht Mal im Jahr. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder an der Sitzung anwesend sind. 2020 betrug die globale Entschädigung für die Verwaltungsratsmitglieder 1'288'000 Franken.

AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat tritt nicht nur zu den Plenarsitzungen zusammen, sondern ist nach Art. 26 Abs. 2 des Gesetzes über die FKB auch in Sonderausschüssen organisiert.

PRÜF- UND RISIKOAUSSCHUSS

ZUSAMMENSETZUNG UND AMTSDAUER

Dieser Ausschuss setzt sich gemäss Art. 3.8.2 des Geschäftsreglements der FKB aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Diese werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Mitglieder des Ausschusses sind wieder wählbar, die maximale Amtszeit darf aber zwölf Jahre nicht übersteigen. Dem Ausschuss gehören Yves Riedo (Präsident), Alex Geissbühler (Vizepräsident), Thomas Bachmann (Mitglied) sowie Paul Such (Mitglied) an.

AKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten richten sich nach den Rundschreiben der FINMA und sind im Reglement des Prüf- und Risikoausschusses festgelegt.

ENTSCHÄDIGUNGS-AUSSCHUSS

ZUSAMMENSETZUNG UND AMTSDAUER

Der Ausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern und einem Ersatzmitglied zusammen. Diese werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Mitglieder des Ausschusses sind wieder wählbar, die maximale Amtszeit darf aber zwölf Jahre nicht übersteigen. Der Ausschuss setzt sich aus Albert Michel (Präsident), Alex Geissbühler (Mitglied), Georges Godel (Mitglied) und Yves Riedo (Ersatzmitglied) zusammen.

AKTIVITÄTEN

Die Aufgabe des Entschädigungsausschusses besteht darin, die Entschädigungspolitik der Bank zu prüfen und die Entschädigungen der Generaldirektion und der internen Revision festzulegen.

INTERNE REVISION

ZUSAMMENSETZUNG PER 01.01.2021

- _ Fabien Emery, Leiter Interne Revision
- _ Alexandre Hofmann, Julien Mardon, Revisoren
- _ Lionel Carron, Revisionsassistent

AUFGABEN

Die von der Generaldirektion unabhängige interne Revision untersteht direkt dem Verwaltungsrat. Innerhalb der Bank verfügt sie über ein uneingeschränktes Prüfungsrecht und hat die Aufgabe, regelmässige Prüfungen in Bezug auf alle Tätigkeiten der Bank durchzuführen. Die interne Revision, die die Qualitätskriterien des Schweizerischen Verbands für interne Revision (SVIR) erfüllt, arbeitet mit dem bankengesetzlichen, externen Revisionsorgan zusammen.

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young SA, Lancy

Am 31. Oktober 2017 durch den Verwaltungsrat gewählt.

	Name / Geburtsjahr / Wohnort / Nationalität	Funktion / Eintrittsdatum / Ablauf der Amtsdauer	Ausbildung	Beruflicher Werdegang	Weitere Aktivitäten
	Albert Michel 1948 Avry-devant-Pont Schweiz	Präsident der Generaldirektion vom 1. Januar 1993 bis 31. Dezember 2011 Präsident des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2012 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2022	Betriebsökonom Bankexperte	15 Jahre in Zürich bei der Schweizerischen Bankgesellschaft zur Ausbildung als Bankgeneralist Unterschiedliche Mandate der Generaldirektion der Schweizerischen Bankgesellschaft - in der Reorganisation von Niederlassungen, u.a. in Bulle, Vevey, Neuenburg, Monthey, Montreux, - Berater während dem Konkurs der Freiburger Hypothekarkasse, - Führung von Firmensanierungen in der Westschweiz	Präsident des Verwaltungsrates La Foncière (wichtigster Immobilienfond der Westschweiz) Präsident des Verwaltungsrates L'Antre AG Präsident und Gründungsmitglied des Comptoir gruérien Präsident des Stiftungsrates der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Präsident der Finanzkommission der Stiftung des Schloss Greyerz Mitglied anderweiter Verwaltungsräte: - Greenwatt AG - Espace Gruyère AG (Gründungsmitglied) - Risiko Kapital Freiburg AG (Gründungsmitglied) - Forum Fribourg, usw. Mitglied des Stiftungsrates folgender Stiftungen: Universität Freiburg - PARLOCA Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Senator der Junior Chamber International und Ehrenmitglied u.a der Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg, der Landwehr, des Freiburger Grenadierkontingents, der Confrérie du Gruyère, des Turnvereins Bulle, des Freiburger Tourismusverbands
	Alex Geissbühler 1964 Ueberstorf Schweiz	Vize-Präsident des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Juni 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2021	Rechtsanwalt	Jurist in der Abteilung Recht und Compliance bei der Berner Kantonalbank Partner in verschiedenen Bereichen bei KPMG AG Senior Partner bei der Beratungsfirma Capco Gründer und Partner von Geissbühler Weber & Partner AG	Mitglied des Zentralvorstandes (Verantwortlicher Finanzen) von Swiss Athletics Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Präsident des Verwaltungsrates von Geissbühler Weber & Partner AG Vize-Präsident des Verwaltungsrates der Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg Studienleiter DAS Compliance Management, Hochschule Luzern
	Dominique Jordan Perrin 1962 Freiburg Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Dezember 2024	Betriebsökonomin Dr. rer. pol.	Unterschiedliche Funktionen beim WBF und beim EDA von 1999 bis 2008, darunter Botschaftsberaterin Bereichsleiterin OECD & G20 beim SECO seit 2008	Präsidentin der Exekutivkommission der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Mitglied der Kommission für den interkantonalen Unterhaltsdienst für das Nationalstrassennetz auf dem Gebiet der Kantone Freiburg, Waadt und Genf (SIERA)
	Georges Godel 1952 Ecublens (FR) Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2012 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2022	Meisterlandwirt	Staatsrat, Finanzdirektor Präsident der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren der Westschweizer Kantone, Berns und des Tessins Mitglied des Komitees der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren Ehemaliger Staatsratspräsident Ehemaliger Direktor der Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion	Präsident: - Komitee der Pensionskasse des Staatspersonals Freiburg - Verwaltungsrat der Freiburgischen Verkehrsbetriebe AG - Verein Fribourgissima - Bäuerliche Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons Freiburg - Fachdirektorenkonferenz Lotteriemarkt und Lotteriegesezt (FDKG) - Stiftung Hauterive Vize-Präsident: - Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren - Fachdirektorenkonferenz Geldspiele (FDKG) Mitglied: - Stiftungsrat der Stiftung der Freiburger Kantonalbank - Vorstand der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank - Verwaltungsrat der Schweizer Salinen AG - Conférence latine des directeurs cantonaux du numérique
	Thomas Bachmann 1969 Murten Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Dezember 2024	Rechtsanwalt LL.M./MAS in Taxation	Chefgerichtsschreiber beim Gericht des Seebezirks Rechtsanwalt bei Fiduconsult seit 1999 Direktor bei Fiduconsult, seit 2014 Leiter Recht & Steuern	Mitglied des Stiftungsrates der: - Vorsorgestiftung von Fiduconsult und Verifid - Stiftung der Freiburger Kantonalbank - Stiftung BAY
	Yves Riedo 1968 Plaffeien Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Oktober 2015 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2024	Dipl. Wirtschaftsprüfer	Diverse Funktionen bei unterschiedlichen Treuhandfirmen zwischen 1988 und 2002 Partner und Geschäftsführer von axalta Treuhand AG und angeschlossene Firmen	Präsident des Verwaltungsrates folgender Firmen: axalta Treuhand AG und angeschlossene Gesellschaften Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Verwaltungsrates verschiedener KMU Präsident der Digitalisierungskommission EXPERTsuisse Vorstandsmitglied von EXPERTsuisse, schweizer Expertenverband für Wirtschaftsprüfung, Steuern und Treuhand, Sektion Freiburg
	Paul Such 1978 Lully VD Schweiz und Frankreich	Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Dezember 2024	System- und Netzwerksicherheitsingenieur Lead auditor ISO 27001	Sicherheitsingenieur in unterschiedlichen Serviceunternehmen von 1999 bis 2002 Gründer und Direktor SCRT AG von 2002 bis 2017 Referent im Rahmen der Masters in Sicherheit bei der UNIGE und der HES-SO Wallis seit 2007 Gründer und Direktor Hacknowledge AG seit 2016	Gründer insomnihack (Schweizer Konferenz in Cybersicherheit) Mitglied des Programmkomitees der Global Security Days seit 2008 Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Verwaltungsrates Evoog AG Freiburg Mitglied des Programmkomitees der Swiss Cyber Security Days Freiburg Mitglied der Organisationskomitees von Blackalps

GENERALDIREKTION AM 31.12.2020

AUFGABEN UND BEFUGNISSE

Die Befugnisse der Generaldirektion ergeben sich aus Art. 33 des Gesetzes über die FKB. Die Generaldirektion hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- _ sie sorgt für eine gute Führung und Weiterentwicklung des Unternehmens sowie eine einheitliche Anwendung der Grundsätze der Geschäftsführung;
- _ sie gibt ihre Stellungnahme ab zu den Geschäften, die in die Zuständigkeit des Verwaltungsrates fallen;
- _ sie legt die Zinssätze fest;
- _ sie ernennt die Niederlassungsdirektoren und die Handlungsbevollmächtigten; sie entscheidet über ihre Absetzung;
- _ sie legt im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Lohnpolitik die Vergütung der stellvertretenden Direktoren, der Vizedirektoren, der Regionaldirektoren, der Niederlassungsdirektoren, der Prokuristen, der Handlungsbevollmächtigten und der Mitarbeitenden der Bank fest;

- _ sie stellt die Mitarbeitenden der Bank ein und legt ihre Vergütung fest; sie kann über ihre Absetzung entscheiden;
- _ sie beschliesst im Fall einer Zwangsverwertung über den Kauf und Verkauf von Immobilien, die zugunsten der Bank belastet sind.

INTERNE ORGANISATION

Die Aufgaben der Generaldirektion werden vom Präsidenten auf die Mitglieder verteilt. Die Generaldirektion tritt in der Regel einmal pro Woche zusammen. Für 2020 belaufen sich die an die Mitglieder bezahlten Vergütungen auf 2'193'000 Franken.

MANAGEMENTVERTRÄGE

Es gibt keine Managementverträge zwischen der Bank und externen Firmen.



Edgar Jeitziner (1), Denis Galley (2), Anne Maillard (3), François Brigueat (4), Cédric Yerly (5)

GENERALDIREKTION AM 01.01.2021

	Name / Geburts- jahr / Wohnort / Nationalität	Titel und Funktion / Eintrittsdatum	Ausbildung	Beruflicher Werdegang	Weitere Aktivitäten
	Daniel Wenger 1966 Freiburg Schweiz	Präsident der General- direktion 1. Januar 2021	Betriebsökonom HWV SEP London Business School Alumni Swiss Board School	Diverse Funktionen bei der Credit Suisse von 1988 bis 2020	-
	Denis Galley 1965 Bulle Schweiz	Direktor 15. Juni 2009 Mitglied der Generaldirektion 15. Juni 2009 Division Markt	lic. rer. pol. Universität Freiburg	Assistent an der Universität Freiburg Diverse Funktionen bei der Schweizerischen Bankgesellschaft AG in Zürich und Bulle Direktor der FKB-Niederlassung in Bulle	Mitglied des Verwaltungsrates der Freiburger Seilbahnen Vize-Präsident der Coopérative du Comptoir gruérien Mitglied des Stiftungsrates Big Effects (nachhaltige Entwicklung) Mitglied des Verwaltungsrates der BCF SICAV
	Anne Maillard 1969 Marly Schweiz	Direktorin 1. Januar 2019 Mitglied der Generaldirektion 1. Januar 2017 Division Niederlassungen	lic. rer. pol. HSG St. Gallen Ausbildung in Leadership an der Universität Stanford	Diverse Funktionen beim Schweizerischen Bankverein Diverse Funktionen bei der Freiburger Handelskammer Diverse Funktionen bei der Freiburger Kantonalbank seit 1998 (Leiterin Marketing, Generalsekretariat der Direktion und des Verwaltungsrates)	Mitglied des Stiftungsrates Espace Jean Tinguely - Niki de St Phalle Mitglied des Stiftungsrates für die Renovierung und Konservierung des Klosters der Franziskaner Mitglied der Verwaltungskommission des Kantonsfonds für Kultur
	François Briguet 1963 Corminboeuf Schweiz	Stellvertretender Direktor 1. September 2016 Mitglied der Generaldirektion 1. Januar 2020 Projet Management Officer (PMO)	Eidg. Diplom Betriebs- organisation Certified Pro- gramme Direktor IPMA Level A Board Academy 20.02 der EPFL Innovation Park	Diverse Funktionen bei Jelmoli / Innovation / Grand Passage Diverse Funktionen bei der BGV Diverse Funktionen bei der FKB seit 1998 (verantwortlich PMO, Team IT und Logistik/CIO, COO/CDO, Division IT und Service)	Präsident von IT Valley Mitglied des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten (CAP) der Romanischen Gruppe der Informatik (GRI)
	Cédric Yerly 1975 Charmey Schweiz	Direktor 1. Januar 2019 Mitglied der Generaldirektion 1. Januar 2017 Division Marktsupport	Betriebsökonom FH	Diverse Funktionen bei der Credit Suisse von 1996 bis 2000 Diverse Funktionen bei der FKB seit 2000	Direktor des Organisationskomitees des Comptoir gruérien seit 2010 Mitglied der Société coopérative du Comptoir gruérien Mitglied der Komitees und Präsident der Finanzkommis- sion des Freiburger Tourismusverbands (UFT) Verantwortlich für das Verwaltungskomitee der BCF SICAV

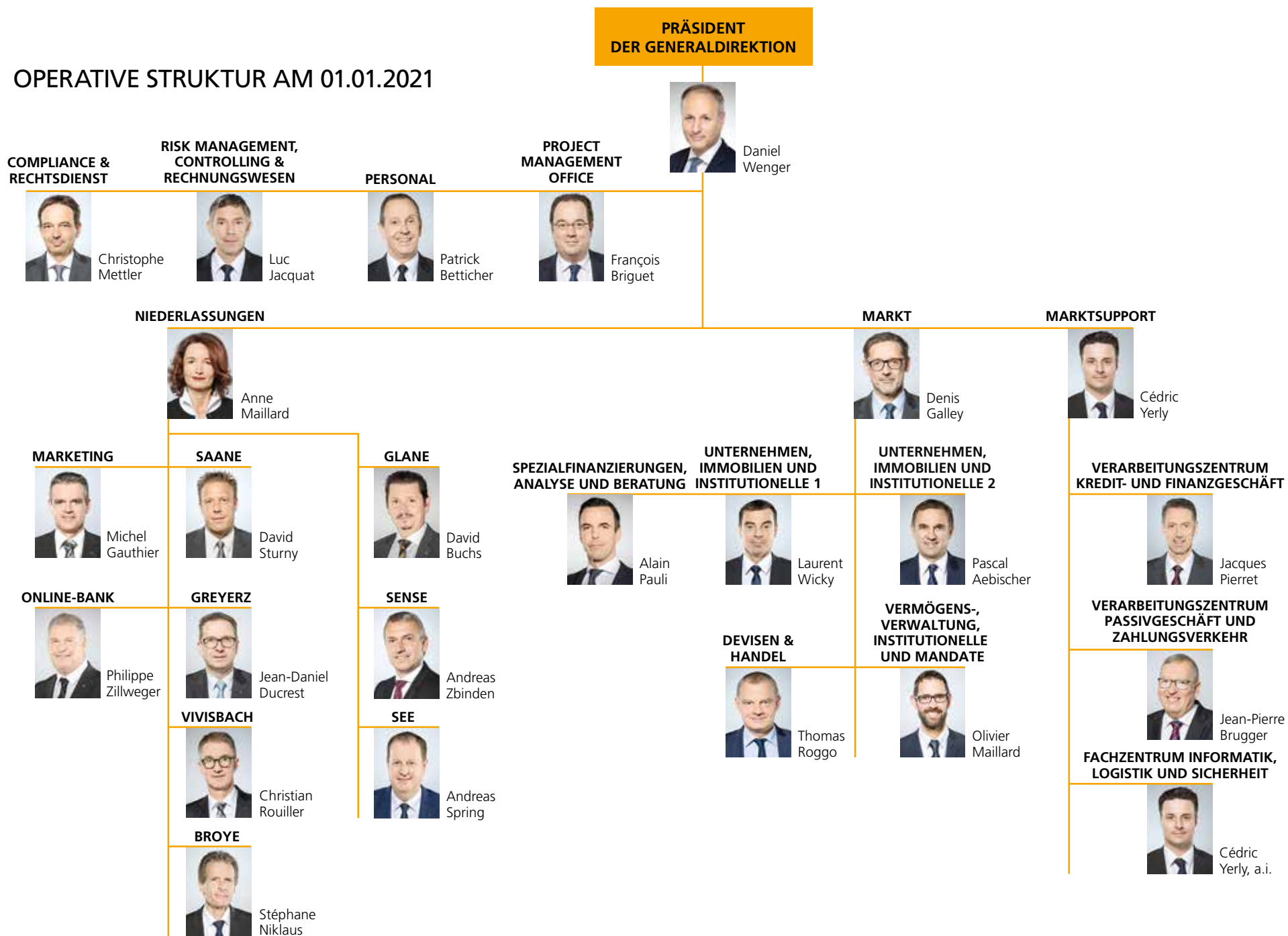




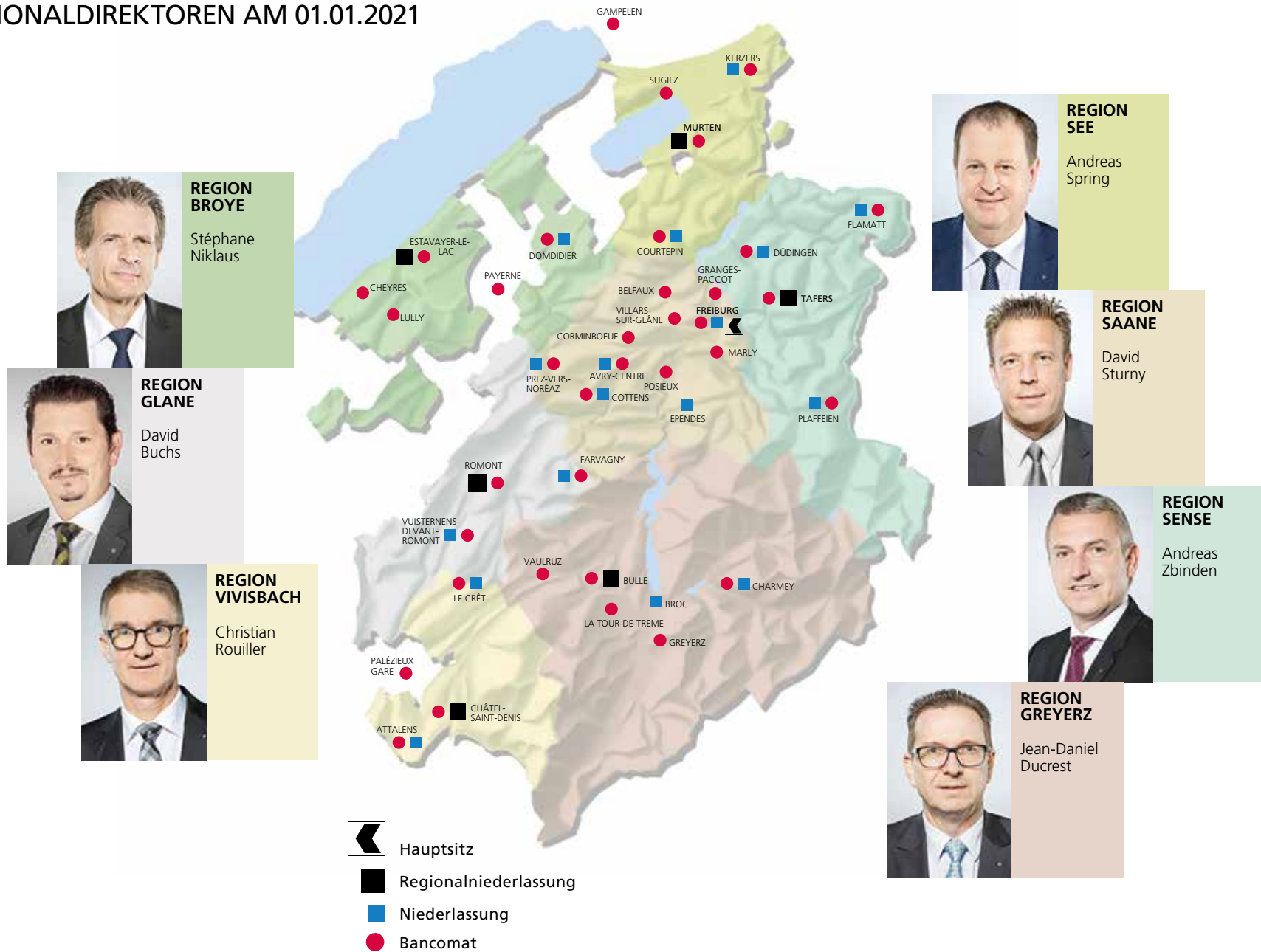
Olivier Kilchoer – Möbelrestaurator

Mit 18 Jahren hat er von seinem ersten Lohn als Schreinerlehrling seinen ersten Schrank gekauft und restauriert – eine „Antiquität“, die er immer noch besitzt. Olivier Kilchoer ist hinsichtlich seiner Restaurationsobjekte nicht wählerisch und restauriert seit 25 Jahren Möbel verschiedenster Herkunft aus dem 17. bis 21. Jahrhundert. Von Möbeln aus der Region, wie z. B. den berühmten Freiburger Schränken bis hin zu dänischen Sideboards mit schlichter Linienführung. Mit viel Erfahrung und Kühnheit verbindet er traditionelle Techniken und innovative Lösungen, um den Möbelstücken ihre ursprüngliche Jugend zurückzugeben. Das Teilen seines Wissens und die Begegnungen mit den Kunden und Liebhabern restaurierter Möbel und Objekte runden seine Freude an der Arbeit mit häufig aussergewöhnlichen Stücken ab.

OPERATIVE STRUKTUR AM 01.01.2021



REGIONALDIREKTOREN AM 01.01.2021



DAS JAHR 2020 IN DER BANK

Täglich betreten mehr als 2'500 Kunden eine unserer 27 Niederlassungen oder nutzen einen unserer 62 Bancomaten. Dieses Bankennetz ist das grösste im Kanton. Unsere Berater sind über das gesamte Gebiet des Kantons Freiburg verteilt und jederzeit für ihre Privat- und Geschäftskunden da.

2020 wurden zwei neue Bancomaten aufgestellt, der eine in der FKB Arena in Granges-Paccot und der andere im COOP Center in Broc. Dieses Bancomatennetz macht die Hälfte des Gesamtangebots an Bancomaten im Kanton aus.

Die Pandemie hat sich sowohl auf die Anzahl der Transaktionen und Besuche am Schalter als auch auf den Bargeldbezug an den Bancomaten ausgewirkt. Der Rückgang beläuft sich insgesamt auf 20%. COVID-19 dürfte sich langfristig auf die

Gewohnheiten unserer Kunden auswirken, wie die zunehmende Nutzung unserer Online-Services und der Anstieg der Zahl der e-banking-Verträge.

Zur Bewältigung dieser COVID-19-Krise hat die FKB eine Struktur eingerichtet, die speziell für in Schwierigkeiten geratene Unternehmen gedacht ist. Es wurde eine schnelle, einfache und effektive Antwort angeboten, um den Geschäftsleuten, den Gewerbetreibenden sowie den KMU zu helfen, die Krise zu überstehen. Die FKB nahm auch aktiv am COVID-19-Kreditprogramm teil.

Intern hat die FKB ihre Tätigkeiten reorganisiert und Massnahmen zum Schutz der Gesundheit von Kunden und Mitarbeitenden ergriffen. Es wurden alternierende Teams im Homeoffice eingerichtet, einige Teams wurden aufgeteilt und angesichts des erhöhten Arbeitsaufkommens wurde die Robotisierung beschleunigt.



Neuer Bancomat BCF Arena



Plexiglas-Schutzinstallation

Jeden Tag besuchen unsere Kunden rund 5'000 Mal die Website fkb.ch und melden sich 40'000 Mal beim e-banking an. 45% nutzen dafür unsere App. Das Portal miFKB, das die Interaktion zwischen der Bank und unseren Kunden vereinfacht, wird immer mehr wahrgenommen und genutzt. 2021 werden viele neue Funktionen hinzukommen.

2020 wurde auch die Zahlungslösung FKB TWINT mit grossem Erfolg eingeführt. Binnen weniger Monate haben sich knapp 25'000 Benutzer bei diesem Service angemeldet.

Die Modernisierung unseres Niederlassungsnetzes wurde weiter vorangetrieben, so wurde 2020 eine neue Niederlassung in Romont eröffnet. Die FKB ist seit 1920 in Romont vertreten. Der neue regionale Sitz ist nunmehr gegenüber dem Bahnhof gelegen und erlaubt es uns somit, an einem wichtigen Verkehrsknoten des Glanebezirks zu sein. Die offene und transparente Architektur der Niederlassung hat einen natürlichen Bezug zu Romont – der Stadt der Glasmalerei. Glaskunstwerke der Künstler Pascal Moret und Marie Vieli, die eigens zu diesem Anlass in Auftrag gegeben wurden, bringen ebenfalls unser Engagement für die Kunst und die Freiburger Künstlerinnen und Künstler zum Ausdruck.



Niederlassung Romont



NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

FÜR DIE FKB IST NACHHALTIGKEIT DIE GRUNDLAGE JEDLICHER GESCHÄFTLICHER AKTIVITÄT, DIE LANGFRISTIG ERFOLG HABEN SOLL, UND MUSS MIT WIRTSCHAFTLICHER, ÖKOLOGISCHER UND SOZIALER VERANTWORTUNG EINHERGEHEN.

ENGAGEMENT FÜR DIE WIRTSCHAFT

Die FKB hat als regionaler Akteur zur Aufgabe, die wirtschaftliche Entwicklung im Kanton zu fördern – verantwortungsbewusst und überlegt. Die Bank verfolgt eine aktive Politik der Vergabe von Krediten an Privatkunden, Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Einrichtungen, vorwiegend im Kanton Freiburg.

Die FKB berät und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung und Entwicklung ihrer Projekte, unabhängig von deren Grösse und Rechtsform. Sie bietet ein breites Spektrum an Konten und Dienstleistungen für das Tagesgeschäft, Finanzmanagement und Vorsorgeplanung an.

2020 beliefen sich die Forderungen an Kunden in der Geschäftskundensparte der FKB auf 3,1 Milliarden Franken. Insgesamt entspricht die Verteilung der Kredite nach Wirtschaftszweig derjenigen des kantonalen BIP. Das Markenimage der FKB, ihre Verwurzelung im Kanton und die Nähe zu den Entscheidungszentren sowie ihr finanzielles Fundament und ihre flexible Organisation sind wichtige Pluspunkte, um das Vertrauen ihrer Unternehmenskunden zu festigen und zu pflegen.

2020 lag das Volumen der Baukredite bei 519 Millionen Franken und die Hypothekenforderungen sind um 4,9% bzw. 803 Millionen Franken auf 17 Milliarden Franken gestiegen.

Bei Hypothekarkrediten wendet die FKB bei der Analyse und der Gewährung des Kredits strenge und konservative Grundsätze an. Dabei werden sowohl die Situation des Kunden als auch die Gegebenheiten des Objekts berücksichtigt.

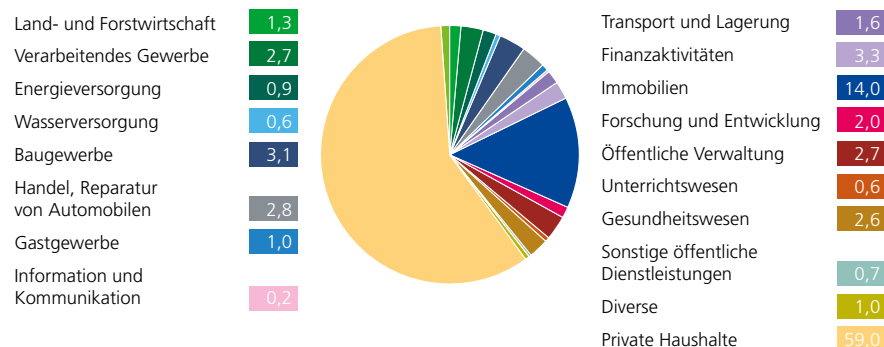
Die FKB richtet sich nach den Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite sowie nach deren Richtlinien betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekarfinanzierungen.

Aus der jüngsten Studie über den Freiburger Immobilienmarkt, die in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft Wüest Partner AG veröffentlicht wurde, geht hervor, dass trotz der besonderen Umstände infolge der aktuellen COVID-19-Krise die Grunddaten des Immobilienmarktes im Kanton Freiburg insgesamt positiv sind und dass die Pandemie bestimmte starke Trends nur beschleunigt hat, insbesondere was die Attraktivität von Wohnungseigentum anbelangt. Dieser Aspekt und das niedrige Zinsniveau begünstigen weiterhin einen stetigen Anstieg der Preise in den grösseren Immobiliensegmenten, d. h. Eigenheim und Stockwerkeigentum.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheit beobachtet die Bank den Mietmarkt sehr genau, weil das Risiko besteht, dass die Leerstandsquoten steigen. Dadurch würde das allgemeine Mietniveau unter Druck geraten, vor allem bei Gewerbe- und Verwaltungsgebäuden.

Im Rahmen ihrer Vermögensverwaltungstätigkeit hat die FKB verschiedene Verwaltungsmandate entwickelt, bei denen ESG-Kriterien (Umwelt, soziale Verantwortung, Unternehmensführung) einbezogen werden. Dieses Angebot richtet sich an Kunden, denen diese Themen wichtig sind und die mit ihren Investments konkreten und messbaren Einfluss nehmen möchten.

Aufteilung der Kreditausleihungen nach Branchen (in % der Kreditausleihungen)



ENGAGEMENT FÜR DIE UMWELT

Die FKB ist CO₂-neutral. Jahr für Jahr gelingt es ihr, den Ressourcenverbrauch und den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Die restlichen Emissionen werden durch den Kauf von Freiburger Zertifikaten von Carbon Fri ausgeglichen.



CO₂-Emissionen – Seit 2013 ist die FKB CO₂-neutral. Seit 2008 erstellt sie eine CO₂-Bilanz. Im Jahr 2019 sind die Emissionen um 26% gegenüber 2008 zurückgegangen. Die restlichen Emissionen werden über das regionale Label Carbon Fri ausgeglichen.



e-banking – Seit 2011 ist das e-banking der FKB CO₂-neutral nach der Norm ISO 14044.



Ökostrom – Der Strombedarf wird zu 100% durch Ökostrom von Hydro Freiburg gedeckt.



Papier – Mehr als 80% des Papierverbrauchs der FKB ist Recyclingpapier. Das gesamte Papier ist FSC-zertifiziert. Die FKB bietet ihren Kunden mit e-documents die Möglichkeit, auf den Versand von Papierdokumenten zu verzichten.



Abfall – Seit 2013 ist das Abfallvolumen um 5% zurückgegangen.



Produkte – Die FKB bietet mehrere Produkte mit ökologischer Ausrichtung an, wie die Öko-Hypothek oder ein nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat.



Gebäude – Die Modernisierung der Gebäude der FKB erfolgt nach bewährten Praktiken zur Optimierung der Energiebilanz. Nach Möglichkeit werden Photovoltaik-Module installiert.



Unternehmensführung – Seit einigen Jahren entwickelt eine interne Arbeitsgruppe unter Mitwirkung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FKB kurz- und mittelfristige Nachhaltigkeitsstrategien und -ziele.

ENGAGEMENT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Die FKB macht sich für die Bereiche Bildung, Kultur und Sport stark. Sie ist eine vorbildliche Arbeitgeberin, die gute Arbeitsbedingungen bietet und ihre Beschäftigten bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen unterstützt.



Personal – Mit 474 Mitarbeitenden gehört die FKB zu den grössten Arbeitgebern des Kantons. Durch ihr Filialnetz mit 27 Niederlassungen gewährleistet sie die Nähe zu ihren Kunden.



Jugend – Als Ausbildungsbetrieb kümmert sich die FKB um die Betreuung und Ausbildung ihrer Lehrlinge und Praktikanten. 2020 wurden 20 Lehrlinge und 4 Praktikanten bei der FKB ausgebildet.



Arbeitsschutz – Die FKB verpflichtet sich zu guten Arbeitsbedingungen und ergreift Massnahmen zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.



Lohnleichheit – Die FKB verpflichtet sich zur Gleichbehandlung.



Weiterbildung – Die FKB fördert die berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden und bietet Fortbildungsmassnahmen an, damit diese ihre Kompetenzen erweitern können.



Öffentliche Verkehrsmittel – Die FKB unterstützt den Kauf von Abonnements für ihre Beschäftigten. Nach Möglichkeit wird der Weg zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.



Lieferanten – Die FKB arbeitet nach Möglichkeit mit Lieferanten aus der Region zusammen und beteiligt sich so am wirtschaftlichen Leben des Kantons. 2020 hat die Bank Aufträge in der Grössenordnung von 13,8 Millionen Franken an die in der Region ansässigen KMU vergeben.



Beiträge / Steuern – 2007 schlug die FKB vor, freiwillig Steuern zu zahlen und das Gesetz entsprechend anzupassen. 2020 wurden CHF 69,9 Millionen Franken an den Kanton, die Gemeinden und die Pfarreien gezahlt. In dieser Zahlung sind Steuern sowie die Abgeltung der Staatsgarantie und des Dotationskapitals enthalten.



Sponsoring – Die FKB unterstützt zahlreiche Vereine und Veranstaltungen im Kanton und beteiligt sich so am gesellschaftlichen Leben. Sie engagiert sich insbesondere für die Förderung des Zugangs zu hochwertigen Informationen durch ihre ZIG, ZISCH und ZIOS Aktionen mit den Freiburger Nachrichten und der La Liberté App. 2020 wurden CHF 3,3 Millionen Franken in Sponsoring-Aktivitäten eingesetzt.



Jean-Baptiste Bugnon – Drechsler

Im Grabou in Grandsivaz, oberhalb der Arbogne, hat sich im Laufe der Zeit eine Tischlerwerkstatt in eine Künstlerwerkstatt verwandelt. Eine echte Ali-Baba-Höhle mit seltenem Holz und einzigartigen Brettern. Nachdem Jean-Baptiste Bugnon für die Grössten dieser Welt gearbeitet hat, entfernt er sich von den Serien-Tischbeine oder Werkzeuggriffe; nun kreiert er Kunstwerke und verherrlicht so die „Fehler“ von Holzteilen, die – durch Dendrochronologie oder nach Radiokarbonmethode datiert – manchmal über Jahrtausende alt sind. Mit seinem Know-how lässt er ein einfaches Stück Zirbe singen, das sich im Laufe einer Unterhaltung in einen kleinen farbigen Kreisel verwandelt. Glücksspende und Wissensvermittler, Jean-Baptiste Bugnon macht die Seele des Waldes sichtbar.



DAS JAHR 2020 BEI UNSEREN MITARBEITENDEN

Der FKB liegt die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden am Herzen. Sie unterstützt deren Förderung, basierend auf den Werten der Bank.

ANSTELLUNGEN

Während des Geschäftsjahres wurden 28 Mitarbeitende bei der FKB neu eingestellt. Davon stellen 9 ihre Fähigkeiten in einer Führungsposition in den Dienst der Bank und verstärken die 154 Führungskräfte, die im Berichtsjahr bei der Bank tätig waren.

Es handelt sich um:

Daniel Wenger (1), Präsident der Generaldirektion
Philippe Barras (2), Projektleiter am Hauptsitz in Freiburg
Xavier Blanc (3), Vermögensberater in der Niederlassung Bulle
Richard Brechbühl (4), Kreditberater am Hauptsitz in Freiburg
Lukas Jeitziner (5), Berater Spezialfinanzierungen am Hauptsitz in Freiburg
Emilia Marcolino Moutinho (6), Vermögensberaterin in der Niederlassung Murten
Matthias Neubrand (7), Vermögensberater am Hauptsitz in Freiburg
Valentin Rosset (8), Vermögensberater in der Niederlassung Bulle
Julie Signer (9), Kreditberaterin in der Niederlassung Bulle



BEFÖRDERUNGEN

Innerhalb der FKB ist eine nachhaltige Nachfolgeplanung sichergestellt. Das Potenzial der Mitarbeitenden und der Führungskräfte wird anhand ihrer Persönlichkeit, ihrer beruflichen Einstellung, ihrer Führungsqualitäten, ihres Geschäftssinns und ihrer Kundenbeziehungen beurteilt. 2020 wurden 9 Mitarbeiter befördert:

- zu Vizedirektoren:

Pierre Romanens (1), Risk Manager am Hauptsitz in Freiburg
Andreas Zbinden (2), Regionaldirektor der Region Sense

- zu Prokuristen:

Mathias Burri (3), Niederlassungsdirektor in Tafers
Matthieu Tombez (4), Niederlassungsdirektor in Domdidier

- zu Handlungsbevollmächtigten:

Mischa Buchs (5), Kreditberater in der Niederlassung Düdingen
Dominique Flück (6), Kreditberater am Hauptsitz in Freiburg
Marianne Flühmann (7), Vermögensberaterin in der Niederlassung Murten
Alexandra Piller (8), Kreditanalystin am Hauptsitz in Freiburg
Sandra Schaller (9), Webmaster am Hauptsitz in Freiburg



AUSBILDUNG

Die Mitarbeitenden der FKB sind das Herzstück und der Erfolgsfaktor der Bank. Ihre Motivation, Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Vielseitigkeit sind die Antwort auf das Vertrauen der Kunden. Die Bank fördert die Fähigkeiten und das Potenzial jedes Einzelnen und von Teams im Rahmen eines globalen Bildungsplans, der auf drei Kompetenzsäulen beruht: Wissen, Fachkompetenz und Verhalten.

HÖHERE AUSBILDUNG

Die FKB fördert die berufliche Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden, damit diese sich zu Kundenberatern, Spezialisten oder Führungskräften entwickeln können. Eine solche Ausbildung steht Mitarbeitenden offen, die in ihrem Aufgabenbereich Potenzial besitzen und in einem neuen Verantwortungsbereich tätig sein möchten.

BERUFLICHER ERFOLG

2020 haben 41 Mitarbeitende eine höhere Ausbildung abgeschlossen:

- MAS Bank und Finanz: **Alain Pauli (1)**
- CAS Management & Leadership: **Jacques Pierret (2)**
- Certified Internal Auditor: **Lionel Carron (3)**
- Experte in Wealth Management mit eidg. Diplom/CIWM®: **Vincent Wüthrich (4)**
- Bachelor of Science HES-SO in Betriebsökonomie: **Noémie Bard (5), Marjorie Buchillier (6), Eléonore Pasquier (7)**
- Trader Licence: **Stephen Mengual (8)**
- SVF-Leadership-Zertifikat: **Harold Mrazek (9)**



- Zertifikat CYP Banking & Finance: **Julien Bovet (10)**, **Axel Vuagniaux (11)**, **Nadia Vuichard (12)**, **Lara Nour Wehbe (13)**
- TIL Foundation Certificate in IT Service Management: **Philippe Barras (14)**, **Eric Harder (15)**
- Zertifizierter Affluent-Kundenberater: **Thomas Bächler (16)**
- Zertifizierter Wealth Management Advisor Kundenberater: **Stéphane Perey (17)**
- Zertifizierte/r KMU-Kundenberater/in: **Mattias Burri (18)**, **Lionel Chollet (19)**, **Jean-Daniel Ducrest (20)**, **Dominic Herren (21)**, **Florian Hunziker (22)**, **Marc Jaquet (23)**, **Guido Jeckelmann (24)**, **Xavier Koenig (25)**, **Alain Koller (26)**, **Ken Krähenbühl (27)**, **Andrea Mathis (28)**, **Gilles Moret (29)**, **Stéphane Niklaus (30)**, **Grégoire Piccot (31)**, **Willi Piller (32)**, **Cédric Rauber (33)**, **Christian Rouiller (34)**, **Fabian Vonlanthen (35)**, **Laurent Wicky (36)**, **Stéphane Wicky (37)**, **Andreas Zbinden (38)**
- Zertifizierte/r Individualkundenberater/in: **Mike Aellen (39)**, **Anne Dayer (40)**
- Zertifizierte Privatkundenberaterin: **Sandra Perriard (41)**



PENSIONIERUNGEN

11 Mitarbeitende sind 2020 in den Ruhestand getreten:

Jean-François Bard (1), Niederlassungsdirektor in Prez-vers-Noréaz
Walter Dürr (2), Teamchef Vermögensberatung der Region See
Georges Franc (3), Vermögensberater am Hauptsitz in Freiburg
Max Hochuli (4), Vermögensberater in der Niederlassung Murten
Josiane Macherel (5), Mitarbeiterin Cafeteria am Hauptsitz in Freiburg
Pierre Marro (6), Mitarbeiter Privatkunden in der Niederlassung Domdidier
Alain Moradpour (7), Kreditberater in der Niederlassung Bulle

Sonja Müller (8), Privatkunden-Beraterin in der Niederlassung Ependes
André Riedo (9), Regionaldirektor der Region Sense
Pierre-Alain Rotzetter (10), Kreditberater am Hauptsitz in Freiburg
Raphaël Schaller (11), Kreditberater am Hauptsitz in Freiburg

Wir möchten allen frisch pensionierten Mitarbeitenden noch einmal herzlich für ihr Engagement danken.



VERSTORBENE MITARBEITER

2020 sind zwei pensionierte Mitarbeiter von uns gegangen:



Herr Michel Schenevey

Herr Schenevey hat 1956 bei der Freiburger Staatsbank begonnen und hatte über 25 Jahre die Funktion des Generalsekretärs inne.

Er ist 1993 in den Ruhestand gegangen und im März 2020 verstorben.



Herr André Magnin

Herr Magnin hat 1951 bei der Freiburger Staatsbank begonnen. Er war zunächst Direktor der Niederlassung Farvagny und übernahm 1969 die Leitung der Personalabteilung. Diese Funktion hatte er inne, bis er 1992 in den Ruhestand trat.

Er ist im September 2020 von uns gegangen.

Die FKB spricht den Familien der Verstorbenen ihr tiefstes Mitgefühl aus und denkt mit Dankbarkeit an das berufliche Engagement der Verstorbenen zurück.

AUSBILDUNG DER JUGENDLICHEN

Als Ausbildungsbetrieb kümmert sich die FKB im Rahmen der Nachwuchsförderung um die Betreuung und Ausbildung ihrer Lehrlinge und Praktikanten. Sie trägt somit aktiv zur Ausbildung junger Menschen im Kanton bei.

Die praktische Ausbildung der Lehrlinge und Praktikanten, die mit sogenannten Einführungstagen beginnt, besteht aus aufeinanderfolgenden Praktika in den Niederlassungen und am Hauptsitz in den wichtigsten Bereichen des Bankgeschäfts. Dabei lassen sich deren Fähigkeiten und Verhaltensweisen sehr gut beurteilen. Die theoretische Ausbildung erfolgt durch hauseigene Spezialisten der Bank.

Auch 2020 hat sich die FKB wieder aktiv an der Ausbildung der Jugendlichen beteiligt: 20 Jugendliche machen eine Ausbildung zum kaufmännischen Ange-

stellten mit kaufmännischer Berufsmaturität; 4 weitere, die eine Eidgenössische Maturität besitzen oder eine Handelsmittelschule abgeschlossen, absolvieren ein 18-monatiges Allround-Praktikum, um eine Zertifizierung der Schweizerischen Bankiervereinigung zu erhalten.

3. Lehrjahr:

Julia Fasel (1), Sven Gross (2), Elise Mettler (3), Rémi Progin (4), Romain Rouiller (5), Jano Schmutz (6), Noémie Suchet (7)

2. Lehrjahr:

Emma Bosson (8), Fabian Brügger (9), Shania Broch (10), Romane Chassot (11), Vincent Crausaz (12), Dominik Fasel (13), Noa Sturny (14)



1. Lehrjahr:

Noémie Berthoud (15), Colin Castella (16), Elona Kastrati (17), Daria Roggo (18), Nico Rüttimann (19), Lena Siffert (20)

Diese Ausbildungen erfordern von den Mitarbeitenden ein hohes persönliches Engagement, da sie neben ihrer Berufstätigkeit auch den Anforderungen der Ausbildung gerecht werden müssen.

Praktikanten:

Besir Ceka (21), Nurjeta Medziti (22), Thibault Vez (23), Estelle Yerly (24)



DIE STIFTUNG DER FKB

Die mit einem Kapital von 2,25 Millionen Franken ausgestattete Stiftung der Freiburger Kantonalbank wurde anlässlich des 100-jährigen Bestehens der FKB im Jahr 1992 gegründet. Sie soll die Umsetzung und Entwicklung kultureller, künstlerischer und wissenschaftlicher Aktivitäten und Veranstaltungen fördern. Seit der Gründung wurden mehr als eine Million Franken in verschiedene anspruchsvolle Projekte investiert.



RESEAU BENEVOLAT NETZWERK

2020 hat die Stiftung die Neugestaltung der Website des Vereins Réseau Bénévolat Netzwerk www.benevolat-fr.ch unterstützt. Das Réseau Bénévolat Netzwerk ist das Kompetenzzentrum für Verbandswesen im Kanton. Ihm gehören aktuell 109 gemeinnützige Einrichtungen an, die in unterschiedlichsten Bereichen aktiv sind. Réseau Bénévolat Netzwerk stellt seine juristischen, praktischen, organisatorischen und administrativen Kompetenzen in den Dienst der Verbände im Kanton Freiburg.

Durch die Modernisierung seiner Website konnte die Effizienz des Verbands verbessert werden. Dank seines kontinuierlichen und dynamischen Engagements wird Réseau Bénévolat Netzwerk den Bedürfnissen der Verbände und Freiwilligen im Kanton Freiburg gerecht.

VIER PFEILER DER FREIBURGER WIRTSCHAFT

3. AUFLAGE DER „ACTION 4P“

Im Rahmen ihres Einsatzes für eine harmonische Entwicklung des Kantons Freiburg haben die 4 Pfeiler der Freiburger Wirtschaft (4P) – Freiburger Kantonalbank (FKB), Kantonale Gebäudeversicherung (KGV), Groupe E und die Freiburger Verkehrsbetriebe (TPF) – die dritte Ausgabe von „Action 4P“ lanciert. Die harmonische Entwicklung des Kantons Freiburg ist ein gemeinsames Kernanliegen der 4 Pfeiler der Freiburger Wirtschaft. In diesem Sinne hat 4P beschlossen, die eigene Sponsoring-Strategie neu auszurichten und verstärkt Projekte zu unterstützen, die sich positiv auf unseren Kanton und dessen Bevölkerung auswirken.

2020 wurden zwei Projekte ausgewählt und prämiert.

STIFTUNG PAPILIORAMA

Nach einer erfolgreichen Testphase mit dem ersten Infowagen wird die Stiftung Papiliorama ihr interaktives Angebot weiter ergänzen mit mobilen Informationsständen, die von kompetenten Biolog/innen und Naturpädagogen animiert werden und für jedermann jederzeit zugänglich sind. Diese Infomobile werden mit Bildmaterial zur Artenvielfalt des Papilioramas und der Natur im Allgemeinen ausgestattet, sowie mit zahlreichen Anschauungsobjekten, die interaktives Erklären ermöglichen. So können sich Besucher/innen über eine breite Palette von Themen im Zusammenhang mit den Ausstellungen im Papiliorama informieren, unabhängig von den angebotenen Führungen und Informationstafeln. Die Besucher/innen profitieren dabei auch von der Anwesenheit einer Fachperson, die ihre Fragen direkt beantworten kann.

4 Pfeiler der Freiburger Wirtschaft ist überzeugt von diesem neuen Ansatz, der den Besucher/innen den Auftrag der Stiftung Papiliorama näherbringt und ihre tägliche Arbeit veranschaulicht. Gleichzeitig trägt das Projekt auch zu einer wirksameren Umwelterziehung bei. Website: www.papiliorama.ch

EPICENTRE – FITNESS URBAIN

Die Schulanlage mit Kultur- und Sportbereichen und Schwimmbecken auf dem Gelände des Cycle d'Orientation de la Glâne bietet an ein und demselben Ort ein vielfältiges Angebot von Aktivitäten an:

- Schwimmbecken
- Fitness & Wellness-Zone
- Übungs- und Konzerträume
- Restaurant
- Aussenanlage

Die Aussenanlage wurde so konzipiert, dass sie den Bedürfnissen der zahlreichen Besucher/innen entspricht, die das Zentrum übers ganze Jahr hinweg besuchen: Junge, Ältere, Familien, Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Sportler/innen usw. Dieser Treffpunkt der Generationen ist in 4 Bereiche unterteilt: ein Beachvolleyball-Feld, Urbanfit-Geräte, ein Kletterblock und eine beschattete Rasenfläche von 2'400 m².

Als Sponsor dieses Urban Fitness-Projekts hat 4 Pfeiler der Freiburger Wirtschaft die Anlage umgetauft in „4P 4 Fit“.

DAS JAHR 2020 IN EINER ENGAGIERTEN BANK

Das Engagement der FKB im sozialen, kulturellen, sportlichen und akademischen Leben des Kantons ist Ausdruck für das Bestreben der Bank, denjenigen Menschen nah zu sein, die den Wert des Kantons ausmachen.

2020 hat die Bank mit 3,3 Mio. Franken zur Förderung von Kultur, Sport und Bildung beigetragen.

Bei den Partnerschaften handelt es sich um eine langfristige Zusammenarbeit (im Prinzip drei Jahre, verlängerbar). Die Partnerverbände können so auf einen festen Beitrag zählen und sich in Ruhe der Entwicklung ihrer eigentlichen Kern-

aktivitäten widmen. Die FKB hat über 100 Partnerschaften geschlossen, die ihr Markenimage stärken und der Geschäftsstrategie der Bank zugutekommen. So hält die Bank enge Kontakte zu rund eintausend Clubs und Vereinen, die den verschiedenen Dachorganisationen angeschlossen sind.

Hervorzuheben sind vor allem Partnerschaften, die eine besonders symbolträchtige Bedeutung für das Leben im Kanton haben.



FFV
Freiburger
Fussballverband



FSSV
Freiburger Ski- und
Snowboard-Verband



FKSV
Freiburger Kantonal-
schützenverein



HC Fribourg-Gottéron
Hockey Club



TS Volley Düdingen



FVPS
Freiburger Verband
für Pferdesport



Elfic Fribourg



Fribourg Olympic



FWV
Freiburger
Wanderverein



Fribourg Natation



SBFA
Verband Seilbahnen
Freiburger Alpen



FKMV
Freiburger Kantonal-
musikverband



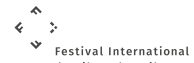
FCV
Freiburger Chorvereinigung



VFJ
Vereinigung Freiburger
Jungmusikanten



Jugendorchester
Fribourg



FIFF
Internationales Filmfestival
Fribourg



HIKF
Handels- und Industriekammer
Fribourg



PRO SENECTUTE
Fach- und Dienstleistungs-
organisation spezialisiert
auf Fragen des Alters
und des Alterns



Terroir Fribourg



Universität
Fribourg



SOS werdende Mütter



Cadre Noir et Blanc



Das Freiburger
Grenadierkorps





Marilyne Caille-Bapst – Holzbildhauerin

Im Atelier von Marilyne Caille-Bapst, das mitten im Greyerzer Intyamon gelegen ist, verbergen sich ungeahnte Schätze. Hier haucht die Bildhauerin dem Holz von Linden, Eichen oder Lärchen Leben ein. Marilyne Caille-Bapst hat ihre Kenntnisse insbesondere während einer Ausbildung in der Deutschschweiz erworben. Mit Ihrem Know-how und ihrer Kreativität stellt sie als Auftragsarbeit oder ganz nach eigener Inspiration Geburtstags- und Hochzeitsgeschenke, Kreationen zur Würdigung eines Lebensabschnitts, Krippen oder religiöse Ornamente her. Ob grosse Arbeiten wie die Skulptur für ein Festival oder sehr kleine wie Schmuckstücke aus Holz und Silber – es gelingt ihr, die Betrachter zutiefst zu berühren.

2020 UNTERSTÜTZTE DIE FKB INSBESONDERE:

NEUJAHRSKONZERT – PODIUM DÜDINGEN – 12. JANUAR 2020

„A Night on Broadway“: Ein hochkarätiges Programm, dargeboten vom Prague Symphonic Ensemble (PSE) und dem Ensemble Vocal de Villars-sur-Glâne (EVV), begeisterte rund 2'000 Gäste, die die vier Konzerte vom 10.–12. Januar 2020 im Podium Düdingen besuchten.

Begleitet vom Chor des Kollegiums Heilig Kreuz und vom Chor des Collège du Sud in Bulle sowie von international bekannten Solisten haben das PSE und EVV – unter der Leitung von Jérôme Kuhn der Musikhochschule Lausanne-Freiburg – mit ihren musikalischen und stimmlichen Fähigkeiten die Zuschauer verzaubert, vor allem anlässlich der Soirée der FKB.



FREIBURGER SOLISTEN- WETTBEWERB, BULLE – 24.–26. JANUAR 2020 – WWW.BULLE2020.CH

Über den Freiburger Kantonal-musikverband hat die FBK den 26. Freiburger Solistenwettbewerb unterstützt, der vom Corps de Musique de la Ville de Bulle veranstaltet wurde und im Januar 2020 im CO de la Gruyère und im Collège du Sud à Bulle stattfand. Rund 330 Solisten traten vor einem zahlreich erschienenen Publikum und einer Fachjury in den Kategorien Holzinstrumente, Blechinstrumente, Schlaginstrumente, Trommeln und kleine Ensembles gegeneinander an. Sie haben gezeigt, dass wir uns keine Sorgen über den Blasmusik-nachwuchs im Kanton machen müssen.



ERÖFFNUNG DER EISHALLE FKB ARENA – 1. OKTOBER 2020

Am 1. Oktober schauten sich 5'160 Zuschauer das Spiel zwischen dem HC Fribourg-Gottéron und dem SC Rapperswil-Jona Lakers anlässlich der Eröffnung der neuen FKB Arena an. Die Eishalle Freiburg war ein langwieriges, komplexes und in jeder Hinsicht beeindruckendes Projekt. Jetzt erstrahlt sie in all ihrem Glanz und heisst pünktlich zur Eishockeysaison die Spieler und Fans willkommen. Grösser, heller, funktionaler und ästhetischer – die neue FKB Arena ist zu einer majestätischen Heimat für den Vorzeige-Eishockeyclub des Kantons Freiburg geworden.

BOLZENFASNACHT – 22.–25. FEBRUAR 2020

Die Bolzenfasnacht kennt mittlerweile jeder! An vier Tagen sind in der Freiburger Altstadt die Narren los. Highlight ist der grosse Umzug am Sonntag mit Wagen, verkleideten Gruppen und vor allem mit der Guggenmusik. Am Ende wird dem Rababou der Prozess gemacht und er muss für seine Missetaten büssen. Der Dienstagnachmittag gehört schliesslich den Kleinen. Der traditionelle Kinderumzug endet mit der Verurteilung des „kleinen Rababou“.

ZEICHNUNGSBERECHTIGTE AM 01.01.2021

**PRÄSIDENT
DER GENERALDIREKTION**

Wenger Daniel*

DIREKTORENGalley Denis*
Maillard Anne*
Yerly Cédric***STELLVERTRETENDE DIREKTOREN**Briguet François*
Brugger Jean-Pierre
Wicky Laurent**VIZEDIREKTOREN**Aebischer Pascal
Betticher Patrick
Buchs David
Chappuis Gérald
Cotting Pierre-Yves
Ducrest Jean-Daniel
Gauthier Michel
Genoud Laurent
Hogg Nicolas
Jacquat Luc
L'Eplattenier Eric
Maillard Olivier
Mettler Christophe
Niklaus Stéphane
Pauli Alain
Perey Stéphane
Pierret Jacques
Roggo Thomas
Romanens Pierre
Rouiller Christian
Spring Andreas
Sturny David
Yerly Julien
Zbinden Andreas
Zillweger Philippe**PROKURISTEN**Bächler Thomas
Brechtbühl Richard
Brügger Erich
Brühlhart Bruno
Burri Mathias
Campana Stéphane
Charmey Claude
Chollet Lionel
Corpataux Francis
Desbiolles Samuel
Dupasquier Philippe
Dupont Patrice
Egger François
Grivel Christophe
Herren Dominic
Irrausch Frank
Jaquet Marc
Jeckelmann Guido
Jonin Pierre-Yves
Jost Sébastien
Koenig Xavier
Koller Alain
Krähenbühl Ken
Küttel Christian
Levis Marco
Mansueto Cosimo
Marcolino Moutinho Emilia
Meyer Stéphane
Moret Gilles
Mrazek Harold
Müller Elisabeth
Neuhaus Patrick
Pasquier Yves
Pauchard Eric
Perler Ingo
Perler Pia
Piccot Grégoire
Progin Josef
Rauber Cédric
Reber Christian
Righi Nicolas
Rochat Anne
Roggo XavierRosenast Martin
Rosset Valentin
Tercier Nicolas
Tombez Matthieu
Werro Daniel
Wicky Patrick
Wicky Stéphane**HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE**Aeby David
Andrey Schorro Christel
Angéloz Denis
Ayer Christelle
Barras Philippe
Baumann Roman
Bersier Gilles
Bersier Sébastien
Betschart Edith
Blanc Xavier
Blanchard Othmar
Bossailier Yann
Brühlhart Thomas
Buchs Mischa
Bürgi Ludovic
Burri Manuel
Cambou Julie
Chambettaz Christian
Chapuis Minh Hung Emmanuel
Chatton Maryline
Cottet Damien
de Buman Philippe
de Gottrau Nicolas
Déglise Fabien
Della Chiesa Laurent
Dougoud Jérôme
Dürr David
Etienne Francine
Flück Dominique
Flühmann Marianne
Gorgoni Marco
Guinnard Sébastien
Häfiger Philippe
Harder Eric
Helbling SteeveJeitziner Lukas
Kilchoer Philippe
Kolly Julien
Kolly Laurent
Lüdin Céline
Mathis Andrea
Meister Theresia
Menoud Olivier
Michel Christophe
Molleyres Christian
Mugny Yves
Muller Yannick
Neubrand Matthias
Nussbaumer Camille
Overney Mireille
Pereira Antonio
Perriard Sandra
Perroud Christine
Pichonnaz Christian
Piller Alexandra
Pochon Barbara
Python Jean-François
Schaller Sandra
Schuler Marc
Signer Julie
Simonet Luc
Spicher Fiona
Trabelsi Karim
Volery Margot
Vonlanthen Fabian
Vonlanthen Jean-Michel
Vorlet Pascal
Vultier Jacques
Wüthrich Vincent
Wyss Nathalie**LEITER INTERNE REVISION**

Emery Fabien

REVISORENHofmann Alexandre
Mardon Julien

* Mitglied der Generaldirektion



Jérôme Nidegger – Indianerflötenmacher

Der selbständige Zimmerer/Schreiner Jérôme Nidegger entdeckte die Indianerflöte bei einem längeren Aufenthalt in Brasilien, wo er gelernt hat, Flöten aus Bambus herzustellen. Zurück in der Schweiz baut er diese Flöten mit dem so aussergewöhnlichen Klang unter Verwendung lokaler Baumarten wie Esche, Vogelbeere, Eibe und anderen. Seine künstlerische Kreativität setzt er insbesondere für die Herstellung des „Totem“ ein, des Reiters, der zum Verschliessen des Kernspalts auf der Flöte angebracht wird. Denn das Totem hat eine sehr persönliche Bedeutung. Jérôme Nidegger verleiht ihm – geleitet von seinen sensorischen Eindrücken – häufig ein nicht-figürliches Aussehen, das an den Schamanismus erinnert, in den er während seiner Zeit in Südamerika eingeführt wurde.





Barbara Schopfer

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

BILANZ

IN KÜRZE

(in Tausend Franken)	2020	2019	Veränderung in %
Bilanzsumme	26'714'326	24'639'422	8,4
Kreditausleihungen	20'232'980	19'364'168	4,5
Finanzanlagen	1'322'342	1'164'911	13,5
Kundengelder	15'947'148	14'445'016	10,4
Eigenmittel (nach Gewinnverwendung)	2'150'415	2'058'071	4,5

Im 2020 nimmt die Bilanzsumme um 2,1 Milliarden Franken auf 26,7 Milliarden Franken zu, was eine Erhöhung von 8,4% darstellt.

Die Kreditausleihungen nehmen um 0,9 Milliarden Franken auf 20,2 Milliarden Franken oder um 4,5% zu. Sie übersteigen zum ersten Mal 20 Milliarden Franken.

Für 2,5 Milliarden Franken wurden neue Kreditlimiten gewährt. Darin enthalten sind 0,3 Milliarden Franken für Übergangskredite im Rahmen des Hilfsprogramms des Bundes sowie auf Finanzierungen für Unternehmensübertragungen.

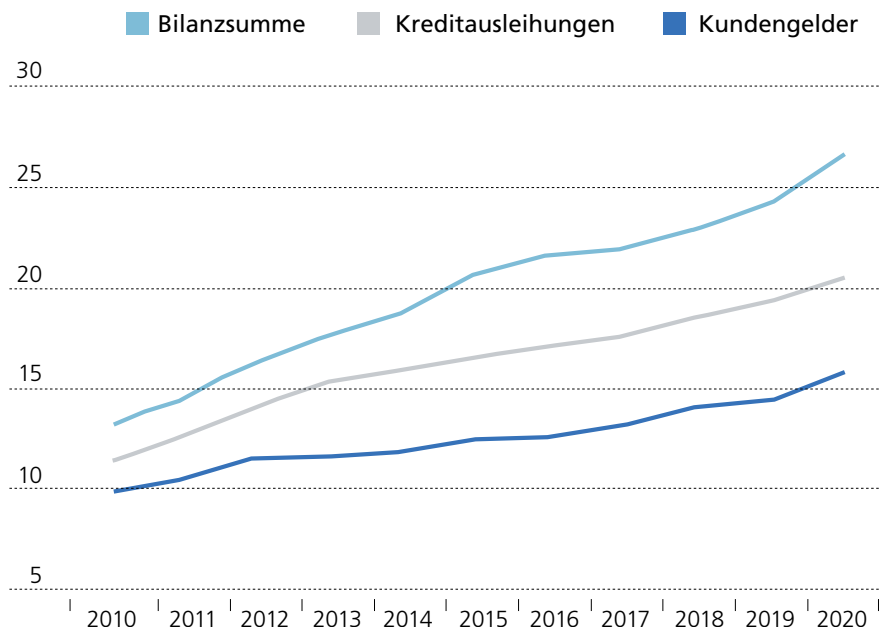
Das Gesamttotal der Kundengelder, alle Anlagenformen zusammen, erreicht 15,9 Milliarden Franken. Sie nehmen beachtlich um 1,5 Milliarden Franken oder 10,4% zu.

FLÜSSIGE MITTEL

Gestützt auf Artikel 13 und folgende der Verordnung vom 18. März 2004 zum Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank beläuft sich der Monatsdurchschnitt der erforderlichen Liquidität für die Referenzperiode vom 20. Dezember 2020 bis 19. Januar 2021 auf 161,7 Millionen Franken. Im Dezember 2020 beträgt der Tagesdurchschnitt 3'950,5 Millionen Franken, was einem Überschuss von 3'788,8 Millionen Franken gegenüber dem erforderlichen Betrag entspricht.

In Sachen Liquiditätenreserven übersteigt die kurzfristige Liquiditätsquote (LCR) dies gemäss Vorschriften von Basel III die 100% Grenze und erfüllt somit die quantitativen Auflagen.

Entwicklung der Bilanz 2010 - 2020 (in Milliarden Franken)



AKTIVEN

Die **Forderungen gegenüber Banken**, die hauptsächlich aus kurz- und mittelfristigen Anlagen bestehen und bei Banken erster Bonität angelegt wurden, belaufen sich auf 821,1 Millionen Franken (+54,6%).

Die **Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften** belaufen sich auf 57,3 Millionen Franken (Vorjahr 48,4 Millionen Franken). Es handelt sich dabei um Gelder, die bei den anderen Finanzinstituten gegen Wertschriften als Sicherheit platziert wurden.

Die **Kreditausleihungen**, nach Verrechnung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken, steigen um 0,9 Milliarden Franken auf 20,2 Milliarden Franken (+4,5%).

Die Hypothekarforderungen erreichen 17,0 Milliarden Franken, was einer Zunahme von 0,8 Milliarden Franken entspricht (+4,9%).

Die anderen Kreditausleihungen belaufen sich auf 3,2 Milliarden Franken.

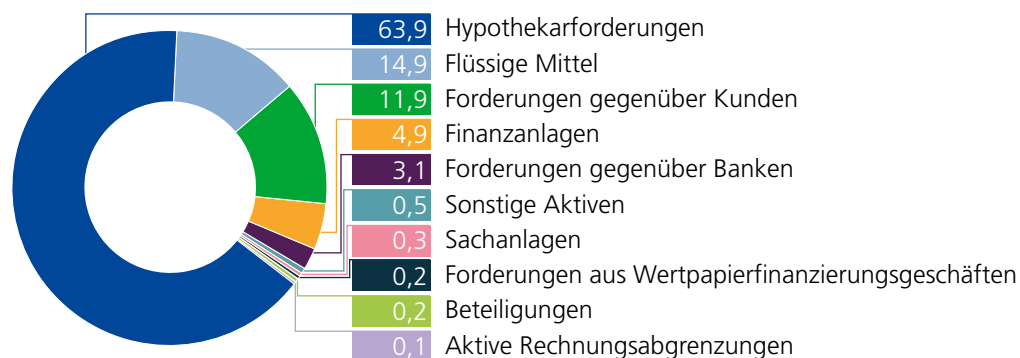
Im Rahmen der COVID-19-Krise hat die Bank aktiv am Hilfsprogramm des Bundes teilgenommen und 342 Millionen Franken an COVID-19 Krediten gewährt. Die FKB gehört zu den 10 aktivsten Banken im Programm.

Diese grosse Zunahme der Kreditausleihungen bestätigt die wichtige Unterstützung der FKB für die KMU und den Immobilienmarkt des Kantons Freiburg, dies unter Beachtung einer gesunden Risikosteuerung.

Die **Finanzanlagen** belaufen sich in der Bilanz auf 1,3 Milliarden Franken. Sie setzen sich aus Titeln zu Anlage- und Liquiditätszwecken (über 98%), den Edelmetallen und den aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften zusammen.

Die **Sachanlagen**, welche sich insbesondere aus den Bankliegenschaften zusammensetzen, belaufen sich nach Abschreibungen auf 68,9 Millionen Franken.

Verteilung der Aktiven in %



PASSIVEN

Auf der Passivseite bleiben die **Verbindlichkeiten gegenüber Banken** stabil auf 1,5 Milliarden Franken.

Die **Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften**, d. h. die bei anderen Finanzinstituten durch Pensionsgeschäfte gesicherten Anleihen, belaufen sich auf 35,0 Millionen Franken gegenüber 700,0 Millionen Franken per Ende 2019.

Die **Kundengelder** – alle Anlageformen zusammen – steigen ausserordentlich um 1,5 Milliarden Franken auf 15,9 Milliarden Franken (+10,4%).

Die **Kassenobligationen** steigen um 31,4 Millionen Franken auf 296,0 Millionen Franken (+11,9%).

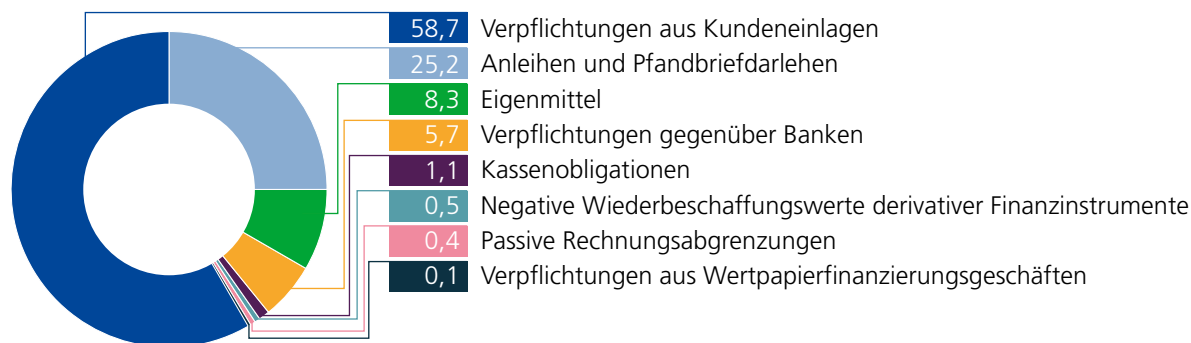
Im 2020 hat die Bank 2 neue Anleihen ausgegeben und 3 Erhöhungen auf einer bestehenden Anleihe gemacht, was einem Total von 480,0 Millionen Franken entspricht.

Die Bank zeichnete auch Emissionen der Pfandbriefzentrale für einen Gesamtbeitrag von 811,0 Millionen Franken.

Die **Rückstellungen** umfassen die Beträge zur Abdeckung der Geschäftsrisiken und der Ausfallrisiken auf Ausserbilanzgeschäften. Sie belaufen sich auf 9,8 Millionen Franken.

Die **Reserven für allgemeine Bankrisiken**, die als Eigenmittel gelten, wurden durch eine Zuweisung von 21,0 Millionen Franken aufgestockt. Sie erreichen 621,0 Millionen Franken.

Aufteilung der Passiven in %



EIGENMITTEL

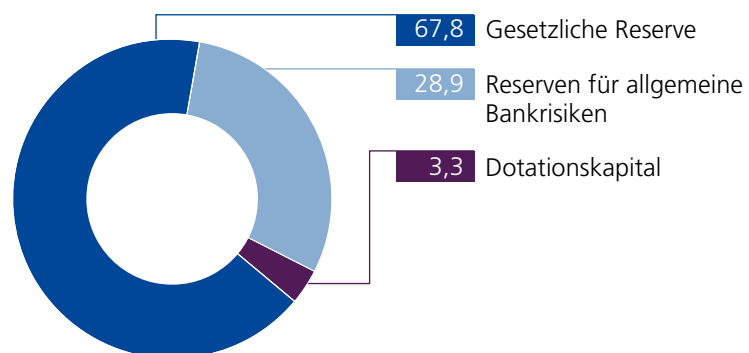
Die **Eigenmittel** setzen sich aus dem Dotationskapital, der gesetzlichen Reserve und den Reserven für allgemeine Bankrisiken zusammen.

Das Dotationskapital über 70 Millionen Franken, welches seit 1981 nicht mehr verändert wurde, wird vollständig vom Kanton Freiburg bereitgestellt.

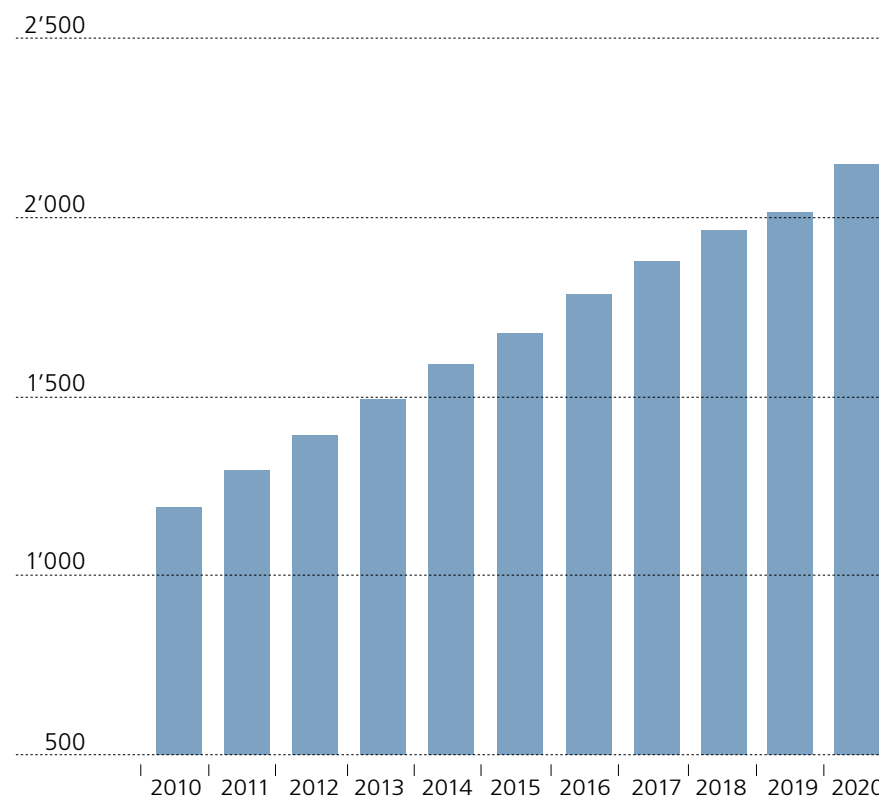
Nach Gewinnverwendung erhöht sich das Gesamttotal der Eigenmittel um 92,0 Millionen Franken und übersteigt die Marke von 2,2 Milliarden Franken. Die CET1 Kennzahl (Common Equity Tier 1 oder harte Eigenkapitalquote) steht bei 17,82%.

Dei FKB erfüllt die Mindestanforderungen ausreichend.

Aufteilung der Eigenmittel in % nach Gewinnverwendung



Entwicklung der Eigenmittel 2010 - 2020 (in Millionen Franken)



ERFOLGSRECHNUNG

Im Jahr 2020 konnte die FKB trotz der COVID-19-Krise auf Kurs bleiben und ein solides Geschäftsjahr erzielen. Nach Zuweisung von 21,0 Millionen Franken an die Reserven für allgemeine Bankrisiken stieg der Gewinn zum 27. Mal in Folge, und zwar auf 133,3 Millionen Franken (+1,3%).

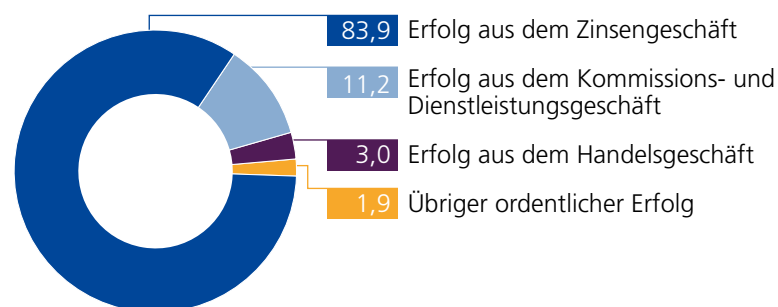
Diese Ergebnisse belegen erneut die Richtigkeit der angewandten Strategie und bestätigen die solide Marktposition der FKB. Sie ermöglichen es, den dreifachen Auftrag zu erfüllen, ihre Kunden bestmöglich zu bedienen, die Wirtschaft des Kantons entschieden zu unterstützen und eine sehr gute operative Rentabilität zu erzielen.

Die Verunsicherung durch das Coronavirus hat für die Schweizer und kantonalen Volkswirtschaften deutlich zugenommen. Die Aussichten für bestimmte Branchen haben sich deutlich verschlechtert. Die Wirtschaft steht vor aussergewöhnlichen Herausforderungen.

Die FKB ist sich der wirtschaftlichen Situation von Unternehmen, die von den Auswirkungen des Coronavirus betroffen sind, bewusst. Um ihren am stärksten betroffenen Kunden konkrete Unterstützungsmassnahmen anbieten zu können, hat die Bank eine entsprechende Struktur eingerichtet, die speziell für in Schwierigkeiten geratene Unternehmen gedacht ist. Die FKB prüft mit besonderem Augenmerk die individuelle Situation ihrer betroffenen Kunden, die in den besonders exponierten Bereichen tätig sind und schlägt auf die kurzfristigen Finanzierungsbedürfnisse angepasste Lösungen vor. Es wird eine schnelle, einfache und effektive Antwort angeboten, um den Geschäftsleuten, den Gewerbetreibenden sowie den KMUs zu helfen, die Krise zu überstehen. In diesem Zusammenhang hat die FKB aktiv am COVID-19-Kreditprogramm teilgenommen und Amortisationszahlungen ausgesetzt.

Trotz der schwierigen Arbeitsbedingungen ist die Mobilisierung aller ihrer Mitarbeiter im Dienste ihrer Kunden ein Beweis für ihr Engagement, ihre Unterstützung und Solidarität in dieser Krisenzeit.

Aufteilung des Geschäftsertrages in %



GESCHÄFTSERTRAG

Trotz eines erheblichen Anstiegs der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und der Auswirkungen von COVID-19, stieg der **Geschäftsertrag** um 0,2% auf 281,2 Millionen Franken.

ZINSENGESCHÄFT

In der Erfolgsrechnung steigt der **Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft** trotz der Negativzinsen um 3,9 Millionen Franken auf 247,8 Millionen Franken. Diese Verbesserung erklärt sich einerseits durch das wachsende Volumen der Kreditausleihungen und andererseits durch die Abnahme der Zinsrisikokosten.

Der **Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft** steigt um 0,3%. Die Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen nimmt um 3,0 Millionen Franken auf 12,0 Millionen Franken zu, hauptsächlich zur Abdeckung latenter Risiken, auch im Zusammenhang mit dem COVID-19-Kreditprogramm.

Der deutliche Anstieg unseres Geschäftsvolumen ermöglichte es somit, den durch die Auswirkungen der Negativzinsen bedingte Margenrückgang zu kompensieren. Die Negativzinsen wurden nicht systematisch an unsere Privat- und Firmenkunden weitergegeben.

Die Zinserträge machen 83,9% der gesamten Erträge aus.

ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der **Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** steigt um 1,5% auf 31,6 Millionen Franken.

ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

Der **Erfolg aus dem Handelsgeschäft**, welcher sich hauptsächlich aus dem Devisen-, Change- und Edelmetallertrag zusammensetzt, nimmt um 1,7 Millionen Franken auf 8,4 Millionen Franken ab (-16,7%). Die Abnahme ist hauptsächlich auf die gesunkenen Devisentransaktionen zurückzuführen, welche durch den Rückgang der touristischen Aktivitäten bedingt sind.

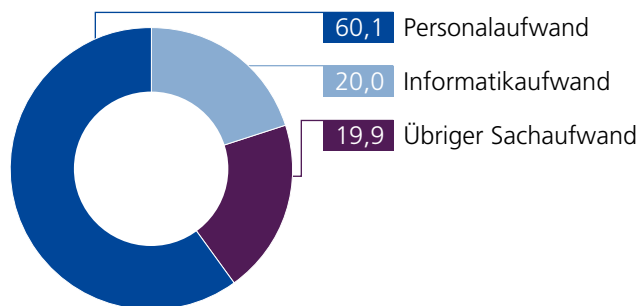
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG

Der **übrige ordentliche Erfolg** erhöht sich um 1,1 Millionen Franken auf 5,4 Millionen Franken.

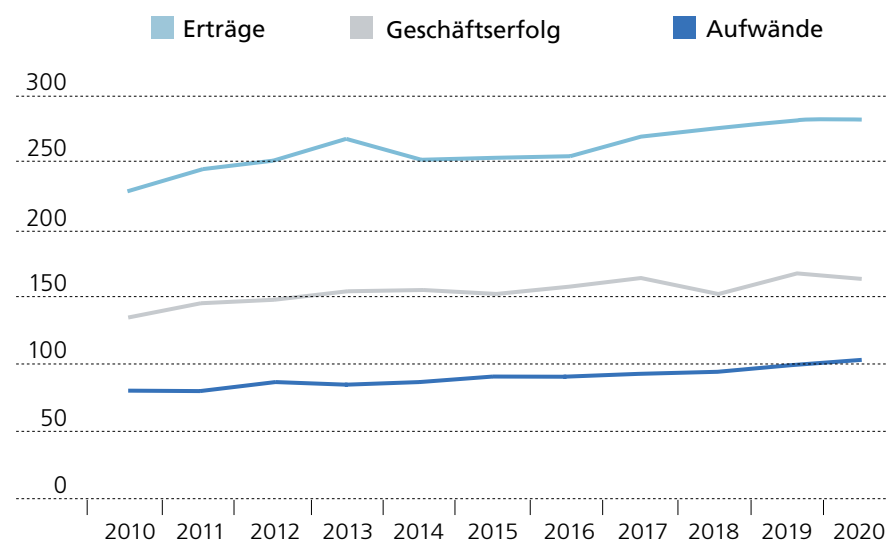
GESCHÄFTSAUFWAND

Der **Geschäftsaufwand** von 101,7 Millionen Franken liegt unter dem Budget und bestätigt die ausgezeichnete Kostenkontrolle.

Aufteilung des Geschäftsaufwands in %



Entwicklung der Resultate 2010 - 2020 (in Millionen Franken)



ERGEBNISSE

WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN SOWIE ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN WERTEN

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen belaufen sich auf insgesamt 16,6 Millionen Franken, was einer Zunahme von 1,1 Millionen Franken aufgrund von grösseren Renovationen von Niederlassungen entspricht.

VERÄNDERUNGEN VON RÜCKSTELLUNGEN UND ÜBRIGEN WERTBERICHTIGUNGEN SOWIE VERLUSTE

Die Veränderung der Wertberichtigungen und Verluste beeinflusst das Ergebnis mit 0,9 Millionen Franken.

GESCHÄFTSERFOLG

Der **Geschäftserfolg** sinkt um 3,6 Millionen Franken auf 162,0 Millionen Franken (-2,2%).

STEUERN

Die Gemeinden erhalten 3,3 Millionen Franken, die Pfarreien 0,3 Million Franken und der Kanton 4,4 Millionen Franken.

JAHRESGEWINN

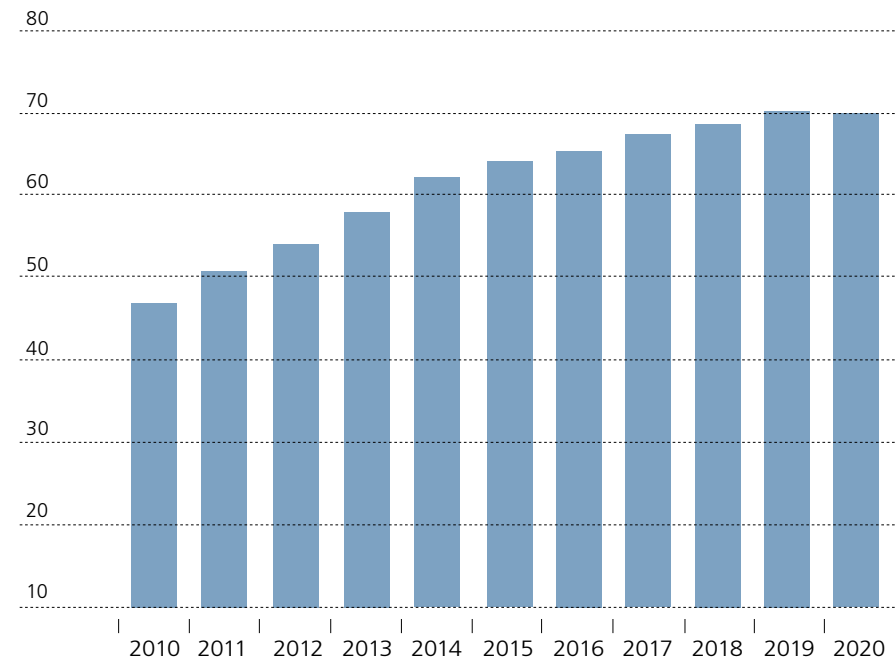
Der **Nettogewinn** beträgt 133,3 Millionen Franken, was einer Zunahme von 1,7 Millionen Franken (+1,3%) entspricht.

GEWINNVERWENDUNG

Anlässlich seiner letzten Sitzung hat der Verwaltungsrat die vorliegende Jahresrechnung genehmigt. Er schlägt für das Geschäftsjahr 2020 folgende Gewinnverwendung vor:

Jahresgewinn	CHF 133'343'995
Gewinnvortrag	CHF 71'088
Bilanzgewinn	CHF 133'415'083
Gewinnverwendung	
Abgeltung der Staatsgarantie	CHF 43'000'000
Verzinsung des Dotationskapitals	CHF 11'000'000
Ausserordentliche Zahlung an den Kanton	CHF 8'000'000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	CHF 71'000'000
Gewinnvortrag	CHF 415'083

Entwicklung der jährlichen Überweisung (inkl. Steuern) an den Kanton 2010 - 2020 (in Millionen Franken)



Die Bank dankt ihren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Sie verpflichtet sich, ihre Servicequalität noch weiter zu verbessern.

Im Namen des Verwaltungsrates: A. Michel, Präsident
 Im Namen der Generaldirektion: E. Jeitziner, Präsident



Holzbau Hofmann Dänzer AG

Die rund 20 Mitarbeiter von Holzbau Hofmann Dänzer AG, an der Sensler Grenze zum Kanton Bern, waren zwar nicht alle mit der Herstellung und Montage der neuen Holzbrücke in Laupen beschäftigt, aber alle von ihnen haben eines gemeinsam: sie sind leidenschaftliche und stolze Zimmermänner. Ob es sich um eine Brücke - nicht nur zwischen zwei Ufern, sondern auch zwischen Berufsgruppen mit manchmal gegensätzlichen Zielen -, um traditionelle Wohnbauten, um Umbauten unter Denkmalschutz oder um Industrie- und Landwirtschaftsbauten handelt, sie setzen ihr ganzes Know-how ein, um Bauwerke herzustellen, welche die Zeiten durchqueren werden.



JAHRESRECHNUNG 2020

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2020

(IN TAUSEND FRANKEN)

AKTIVEN	VERÄNDERUNG				
	31.12.2020	31.12.2019	IN CHF	IN %	
Flüssige Mittel	3'978'999	3'245'019	733'980	22,6	
Forderungen gegenüber Banken	821'133	531'271	289'862	54,6	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	57'275	48'408	8'867	18,3	
Forderungen gegenüber Kunden	3'187'449	3'121'864	65'585	2,1	
Hypothekarforderungen	17'045'531	16'242'304	803'227	4,9	
Handelsgeschäft	2'019	7'541	-5'522	-73,2	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'614	7'775	-2'161	-27,8	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	0,0	
Finanzanlagen	1'322'342	1'164'911	157'431	13,5	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'845	35'634	-2'789	-7,8	
Beteiligungen	46'851	26'448	20'403	77,1	
Sachanlagen	68'910	69'074	-164	-0,2	
Immaterielle Werte	0	0	0	0,0	
Sonstige Aktiven	145'358	139'173	6'185	4,4	
Total Aktiven	26'714'326	24'639'422	2'074'904	8,4	
Total nachrangige Forderungen	70'250	52'499	17'751	33,8	
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,0	

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2020 (FORTSETZUNG)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	VERÄNDERUNG			
PASSIVEN	31.12.2020	31.12.2019	IN CHF	IN %
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'519'357	1'510'853	8'504	0,6
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	35'000	700'000	-665'000	-95,0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	15'651'178	14'180'466	1'470'712	10,4
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	0,0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	144'252	140'556	3'696	2,6
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	0,0
Kassenobligationen	295'970	264'550	31'420	11,9
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6'745'000	5'648'000	1'097'000	19,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	94'826	71'387	23'439	32,8
Sonstige Passiven	6'487	6'845	-358	-5,2
Rückstellungen	9'841	9'694	147	1,5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	621'000	600'000	21'000	3,5
Dotationskapital	70'000	70'000	0	0,0
Gesetzliche Gewinnreserve	1'388'000	1'305'000	83'000	6,4
Gewinnvortrag	71	460	-389	-84,6
Jahresgewinn	133'344	131'611	1'733	1,3
Total Passiven	26'714'326	24'639'422	2'074'904	8,4
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,0
AUSSERBILANZGESCHÄFTE	31.12.2020	31.12.2019	IN CHF	IN %
Eventualverpflichtungen	187'548	186'901	647	0,3
Unwiderrufliche Zusagen	341'847	250'708	91'139	36,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	35'460	35'460	0	0,0
Verpflichtungskredite	0	0	0	0,0

ERFOLGSRECHNUNG 2020

(IN TAUSEND FRANKEN)

VERÄNDERUNG

	2020	2019	IN CHF	IN %
Zins- und Diskontertrag	306'419	317'303	-10'884	-3,4
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	42	37	5	13,5
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	9'266	8'632	634	7,3
Zinsaufwand	-67'917	-82'016	-14'099	-17,2
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	247'810	243'956	3'854	1,6
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-12'025	-8'981	3'044	33,9
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	235'785	234'975	810	0,3
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	17'835	17'618	217	1,2
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1'916	1'605	311	19,4
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	15'104	15'712	-608	-3,9
Kommissionsaufwand	-3'234	-3'782	-548	-14,5
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	31'621	31'153	468	1,5
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	8'356	10'037	-1'681	-16,7
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1'262	1	1'261	>100
Beteiligungsertrag	2'366	2'751	-385	-14,0
Liegenschaftserfolg	737	672	65	9,7
Anderer ordentlicher Ertrag	1'257	1'026	231	22,5
Anderer ordentlicher Aufwand	-195	-82	113	>100
Übriger ordentlicher Erfolg	5'427	4'368	1'059	24,2
Total Geschäftsertrag	281'189	280'533	656	0,2

ERFOLGSRECHNUNG 2020 (FORTSETZUNG)

(IN TAUSEND FRANKEN)

VERÄNDERUNG

	2020	2019	IN CHF	IN %
Personalaufwand	-61'102	-59'997	1'105	1,8
Sachaufwand	-40'569	-40'372	197	0,5
Geschäftsaufwand	-101'671	-100'369	1'302	1,3
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-16'604	-15'464	1'140	7,4
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-905	907	1'812	>100
Geschäftserfolg	162'009	165'607	-3'598	-2,2
Ausserordentlicher Ertrag	278	71	207	>100
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0,0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-21'000	-13'000	8'000	61,5
Steuern	-7'943	-21'067	-13'124	-62,3
Jahresgewinn	133'344	131'611	1'733	1,3
Gewinnvortrag	71	460	-389	-84,6
Bilanzgewinn	133'415	132'071	1'344	1,0
Gewinnverwendung				
Abgeltung der Staatsgarantie	43'000	38'000	5'000	13,2
Verzinsung des Dotationskapitals	11'000	11'000	0	0,0
Ausserordentliche Zahlung an den Kanton	8'000	0	8'000	100,0
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	71'000	83'000	-12'000	-14,5
Gewinnvortrag	415	71	344	>100

GELDFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2020

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR		VORJAHR	
	GELDZUFLUSS	GELDABFLUSS	GELDZUFLUSS	GELDABFLUSS
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung):				
Periodenerfolg	133'344		131'611	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	21'000		13'000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	16'604		15'464	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	147			1'222
Veränderung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	12'421			6'059
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'789			4'474
Passive Rechnungsabgrenzungen	23'439			1'506
Überweisung an den Kanton		49'000		48'000
Saldo	209'744	49'000	160'075	61'261
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen:				
Saldo	0	0	0	0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten:				
Beteiligungen		20'778		1'867
Liegenschaften		2'520		2'992
Übrige Sachanlagen		13'544		9'233
Saldo	0	36'842	0	14'092
Geldfluss aus dem Bankgeschäft:				
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Banken		115'496	402'974	
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Banken	124'000			23'000
Kurzfristige Forderungen gegenüber Banken		289'862	6'327	
Langfristige Forderungen gegenüber Banken				
Kurzfristige Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		665'000	425'000	
Langfristige Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		8'867	10'644	
Kurzfristige Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				
Langfristige Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'470'712		367'190	
Forderungen gegenüber Kunden		71'583		35'550
Hypothekarforderungen		809'650		812'949
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'696		23'387	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'161			1'414
Kassenobligationen	71'100	39'680	85'555	45'581
Anleihen	480'000		430'000	
Pfandbriefdarlehen	811'000	194'000	268'000	314'000
Finanzanlagen		157'431		53'726
Handelsgeschäft	5'521		1'289	
Sonstige Verpflichtungen		358		700
Sonstige Forderungen		6'185		23'146
Saldo	2'968'190	2'358'112	2'020'366	1'310'066
Liquidität:				
Flüssige Mittel		733'980		795'022
Saldo	3'177'934	3'177'934	2'180'441	2'180'441

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES PER 31. DEZEMBER 2020

(IN TAUSEND FRANKEN)

	DOTATIONS- KAPITAL	RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN	FREIWILLIGE GEWINN- RESERVEN	GEWINN- BZW. VERLUST- VORTRAG	PERIODEN- ERFOLG	TOTAL
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	70'000	600'000	1'305'000	132'071		2'107'071
Dividenden und andere Ausschüttungen				-49'000		-49'000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken		21'000				21'000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			83'000	-83'000		0
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)					133'344	133'344
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	70'000	621'000	1'388'000	71	133'344	2'212'415





Philippe Emery – Kunstschreiner

Bei seiner Kunstschreinerlehre in Grens bei Nyon ist Philippe Emery geradezu in den Zaubertrank gefallen und hat die Liebe zu seinem Beruf über die Praxis entwickelt. Von Natur aus neugierig und wissbegierig hat er seine „Tour de France“ bei den Compagnons du Devoir absolviert und eine Kultur hinsichtlich des Berufs der Perfektion entwickelt. Heute, nach 30 Jahren in seinem Unternehmen, kreiert er immer noch mit seinem Team und den Lernenden, ästhetische Lösungen in Serie oder nach Mass. Ob für liturgisches Mobiliar, Werkbänke und Mobiliar für Uhrmacher oder die Nachbildung der ehemaligen Inneneinrichtung des Dampfschiffs Le Neuchâtel – er arbeitet in erster Linie mit Schweizer Holz, vor allem mit Nussbaum- und Kirschbaumholz. Sowohl das klassische als auch das moderne Mobiliar, das Philippe Emery in seiner Werkstatt in Les Friques/St-Aubin fertigt, ist äusserst faszinierend.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

KOMMENTAR ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Freiburger Kantonalbank (FKB) ist eine von Staat getrennte juristische Person des öffentlichen Rechtes. Ihr Sitz ist in Freiburg.

PERSONAL

Am 31. Dezember 2020 beschäftigte die Bank 474 Personen (31.12.2019: 471), was 385 Vollzeitstellen entspricht (31.12.2019: 381).

AKTIVITÄTEN

Die Freiburger Kantonalbank bietet alle Dienstleistungen einer kundennahen Universalbank an. Dank ihrer Kenntnisse des wirtschaftlichen Umfeldes und ihrer starken Präsenz im Kanton nimmt sie im Freiburger Bankwesen eine entscheidende Stellung ein. Die FKB konzentriert ihre Aktivitäten auf folgende Geschäfte:

ZINSENGESCHÄFT

Das Zinsengeschäft bildet mit einem Anteil von 84% am Bruttoertrag die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grösseren Teil Wohnobjekte, Gewerbe- und Industrieliegenschaften. Kommerzielle Kredite werden an KMU aus allen Wirtschaftszweigen des Kantons gewährt.

Die Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste im Zusammenhang mit dem Zinsengeschäft werden mit dem Brutto-Erfolg des Zinsengeschäfts verrechnet und wirken sich daher direkt auf die Zinsmarge aus.

Die Interbankengeschäfte sind von kurz- oder mittelfristiger Laufzeit. Zur Abdeckung des langfristigen Finanzbedarfes tritt die Bank am Kapitalmarkt auf. Sie emittiert in unregelmässigen Abständen eigene Anleihen und nimmt als Mitglied der Pfandbriefzentrale regelmässig an den ausgegeben Anleihen dieser Organisation teil.

Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt hauptsächlich mit Zinsswaps. Die Kreditausleihungen werden zu 79% mit Kundengeldern einschliesslich Kassenobligationen finanziert.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entspricht 11% des Bruttoertrages. Der Hauptanteil am Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf den Wertschriftenhandel, die Anlageberatung, die Vermögensverwaltung und auf den Zahlungsverkehr. Diese Finanzdienstleistungen werden sowohl von Privatkunden, Firmenkunden als auch von institutionellen Investoren beansprucht.

HANDELSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, 3% des Bruttoertrages, setzt sich hauptsächlich aus dem Devisen-, Change- und Edelmetallertrag zusammen, welcher aus Geschäften für Kunden entsteht. Die Geschäfte werden innerhalb genau bestimmter Limiten abgewickelt. Es bestehen per Bilanzstichtag keine wesentlichen offenen Positionen.

ÜBRIGE GESCHÄFTSBEREICHE

Um den Liquiditätsanforderungen zu entsprechen, verwaltet die Bank ihr eigenes Wertschriftenportefeuille aus vorwiegend festverzinslichen Wertschriften, das bei der Schweizerischen Nationalbank diskontiert sowie für REPO-Geschäfte (Repurchase and Reverse Repurchase Agreements) eingesetzt werden kann. Die bank-eigenen Liegenschaften ermöglichen der FKB die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in 28 Niederlassungen (davon eine Online-Niederlassung). Zusätzlich bietet die FKB 62 Bancomaten, 20 Depomaten und 11 Selbstbedienungszonen an.

AUSLAGERUNG VON GESCHÄFTSBEREICHEN (OUTSOURCING)

Die FKB hat im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2018/3 („Outsourcing - Banken und Versicherer“) insbesondere die mit der Informatik verbundenen Aktivitäten an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Die Digitalisierung der Dokumente wird durch Die Schweizerische Post AG realisiert.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Es sind keine erwähnenswerte Ereignisse aufgetreten.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDSÄTZLICHES

Die Rechnungslegung und die Darstellung der Jahresrechnung entsprechen den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Ausführungsverordnung, den Vorschriften über die Erstellung der Jahresrechnung, d.h. der FINMA-Rechnungslegungsverordnung und des FINMA-Rundschreibens 2020/01 (Rechnungslegung Banken), sowie dem Schweizerischen Obligationenrecht. Die Jahresrechnung per 31. Dezember vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank (statutarischer Einzelabschluss).

Die Bestimmung zur Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA werden im Laufe des Jahres 2021 gemäss den Übergangsbestimmungen umgesetzt.

Die Zahlen in den Anhängen und zusätzliche Informationen wurden für die Bedürfnisse der Publikation gerundet. Mögliche Additionsdifferenzen sind somit möglich.

ERFASSUNG DER GESCHÄFTSVORGÄNGE

Sämtliche Geschäftsvorgänge werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst (trade date accounting).

UMRECHNUNG DER TRANSAKTIONEN UND SALDI IN FREMDWÄHRUNGEN

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Ertrag und Aufwand werden zu den am Abschlusstag gültigen Wechselkursen konvertiert. Die Erträge und Verluste sind im Erfolg aus dem Handelsgeschäft oder im übrigen ordentlichen Erfolg verbucht.

Angewandte Kurse:	31.12.2020	31.12.2019
EUR	1,082	1,086
USD	0,881	0,968
GBP	1,205	1,274

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN, KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber den Kunden und Banken erfolgt zum Nominalwert. Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen Hinweise bestehen, dass die vertraglichen Bedingungen nicht vollständig eingehalten werden, werden zum Liquidationswert bewertet. Nach Berücksichtigung der Sicherheiten werden die verbleibenden Verlustrisiken aus solchen Forderungen durch individuell bemessene Wertberichtigungen abgedeckt. Im Rahmen der Bewertung der individuellen Wertberichtigungen werden alle Verpflichtungen des Kunden berücksichtigt.

Zur Abdeckung der latenten Risiken auf dem nicht als gefährdet eingestuften Teil des Kreditportfolios, ohne Forderungen gegenüber öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Banken, wird ebenfalls eine Wertberichtigung gebildet.

Für die Zinsen auf gefährdeten Forderungen und Zinsen, deren Einbringung problematisch ist oder die seit über 90 Tagen fällig und unbezahlt sind, werden Wertberichtigungen gebildet.

HANDELSBESTÄNDE AN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN

Handelsbestände an Wertschriften und Edelmetallen werden zum Marktwert bilanziert. Der entsprechende Erfolg wird unter dem „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ verbucht. Der Zins- und Dividendenertrag des Handelsportefeuilles wird unter dem „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

FINANZANLAGEN

Die als Finanzanlagen betrachteten, zinstragenden Wertschriften werden zum Anschaffungswert bilanziert; das Agio beziehungsweise Disagio wird über die festgelegte Dauer bis zum Verfall der Wertschriften abgeschrieben, beziehungsweise aufgewertet (accrual method).

Die anderen Finanzanlagetitel sowie die Edelmetalle werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Bewertungsänderungen werden unter der Rubrik „Übriger ordentlicher Aufwand“ oder „Übriger ordentlicher Erfolg“ verbucht.

Bei den zum Wiederverkauf bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes, welcher auch die Kosten der Haltedauer berücksichtigt, bestimmt.

WERTSCHRIFTEN-PENSIONS-GESCHÄFTE

Die Pensionsgeschäfte („Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte“) werden wie folgt verbucht:

- _ Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam unter Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber Banken erfasst.
- _ Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, da die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht behält.
- _ Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Marktwert bilanziert.

BETEILIGUNGEN

Die als dauerhafte Anlage gehaltenen Beteiligungen werden höchstens zum Anschaffungswert abzüglich der betriebsnotwendigen Abschreibungen bilanziert.

Beteiligungen an börsenkotierten Gesellschaften werden anhand des Marktwertes bewertet, jedoch maximal zum Anschaffungswert bilanziert.

Beteiligungen im Sinne von Wirtschaftsunterstützung oder Sponsoringaktivitäten, unabhängig ihrer Beteiligungsquote und für welche der Liquidationswert nicht materiell ist, werden zu einem Franken in der Bilanz bewertet.

SACHANLAGEN

Bankeigene Gebäude und Liegenschaften werden in der Bilanz zum Anschaffungswert bilanziert. Gebäude werden degressiv nach Massgabe der erwarteten wirtschaftlichen Lebensdauer abgeschrieben. Land wird nicht abgeschrieben. Aus- und Umbauarbeiten in vorhandenen Immobilien werden aktiviert, wenn der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Sonstige Sachanlagen wie Mobiliar, Maschinen, Lizenzen für Software werden zum Anschaffungswert bilanziert und über ihre Lebensdauer hinweg, maximal jedoch über fünf Jahre, abgeschrieben. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung.

ABGRENZUNGSKONTEN

Die Abgrenzung der Erträge und der Aufwendungen des Geschäftsjahres wird in den Abgrenzungskonten verbucht.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für wirtschaftlich notwendige Betriebsrisiken und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzgeschäften werden am Bilanzstichtag einzeln bewertet. Wertberichtigungen auf Aktiven dagegen werden mit den entsprechenden Bilanzpositionen verrechnet und tauchen in dieser Rubrik nicht auf.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden für latente Risiken in Zusammenhang mit der Aktivität der Bank gebildet und in der Rubrik „Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken“ belastet. Diese werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Kernkapital anerkannte Reserven angerechnet und werden nicht besteuert.

KOMMISSIONEN AUF KREDITGESCHÄFTEN

Die Bank verbucht die Kreditkommissionen unter dem „Zinsertrag“. Die Umwandlungskommissionen werden unter dem „Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft“ verbucht.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im Rahmen ihres Bilanzstrukturmanagements (Asset and Liability Management) schliesst die Bank für eigene Rechnung Zinssatzswaps ab, um das Zinsrisiko aus gewährten Festzinsdarlehen an die Kunden abzudecken. Diese Absicherungsgeschäfte werden regelmässig auf ihre Effizienz überprüft.

Der Erfolg aus den Absicherungsgeschäften wird in der gleichen Erfolgsposition erfasst wie die entsprechenden Erfolge aus dem abzusichernden Geschäft. Handelspositionen werden zu Marktpreisen bewertet und verbucht.

Die Bank führt ebenfalls Devisentermingeschäfte sowie abgesicherte Käufe und Verkäufe von Optionen für Rechnung ihrer Kunden und als Eigengeschäft aus. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte für die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden unter „Positive Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente“ bzw. „Negative Wiederbeschaffungswerte derivater Finanzinstrumente“ verbucht. Die Volumen aller offenen Kontrakte werden als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Bank verfügt für das Bankpersonal unter dem Namen „Pensionskasse für das Personal der Freiburger Kantonalbank“ über eine autonome Vorsorgeeinrichtung. Es handelt sich um eine öffentlich-rechtliche Einrichtung. Die Pensionskasse ist gemäss Artikel 48 des BVG bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht im Register der beruflichen Vorsorge eingetragen.

Die Jahresrechnung wird nach Swiss GAAP FER 26 erstellt.

In der Vorsorgeeinrichtung bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Am 1.1.2021 umfasst der Kreis der Versicherten 446 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 193 Pensionierte (Vorjahr: 444 und 180).

Der Vorsorgeplan untersteht dem Grundsatz des Beitragsprimats; er schliesst die üblichen Vorsorgerisiken wie Alters- und Invalidenrenten sowie die Deckung des Todesfallrisikos ein. Im Jahre 2020 überwies die Bank der Pensionskasse Beiträge in der Höhe von 6,8 Millionen Franken (siehe Tabelle Seite 81).

STEUERN

Die Berechnung der Kantons-, Gemeinde- und Pfarresteuer erfolgt aufgrund des im Berichtsjahr anfallenden steuerbaren Ergebnisses und des Kapitals.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorgenommen.

EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER BANK

Die Verunsicherung durch das Coronavirus hat in der schweizerischen und kantonalen Wirtschaft stark zugenommen. Die zur Eindämmung der Epidemie ergriffenen Massnahmen, insbesondere die Schliessungen und andere Quarantänevorschriften, wirken sich deutlich auf die Wirtschaft und speziell auf bestimmte Branchen aus und beeinträchtigen die operative Belastbarkeit. Das Anhalten der Krise führt zu einer wirtschaftlichen Abschwächung, deren Entwicklung das Geschäft oder die Finanzergebnisse der Bank beeinträchtigen kann.

RISIKOMANAGEMENTANSATZ DER BANK

Als Finanzinstitut ist die Bank folgenden besonderen Risiken ausgesetzt:

- Ausfallrisiken unserer Gegenparteien
- Marktrisiken und insbesondere dem Zinsrisiko und Liquiditätsrisiken
- Operationellen Risiken, zu diesen zählen:
 - Rechtsrisiken und Compliance-Risiken
 - Reputationsrisiko

Der strategische Rahmen für die Risikoexposition (Risikobereitschaft), die Organisation, die Grundsätze für die Risikobewertung, der Risikobericht sowie weitere Funktionsgrundsätze des Risikomanagements und der Risikoüberwachung sind im „Rahmenkonzept für das Risikomanagement“ festgelegt. Dieses von der Generaldirektion (DIGE) ausgearbeitete Dokument wird jährlich vom Verwaltungsrat (VR) überarbeitet und verabschiedet.

GOVERNANCE DES RISIKOMANAGEMENTS

Bei der Festlegung der Governance und Organisation des Risikomanagements der FKB gelten für alle Risiken die gleichen Grundsätze. Die wichtigsten Verantwortlichkeiten im Bereich des Risikomanagements lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- _ Der VR stimmt der von der Generaldirektion (DIGE) ausgearbeiteten Risikopolitik zu und sorgt für die Einrichtung eines wirksamen internen Kontrollsystems (IKS).
- _ Der Prüf- und Risikoausschuss (CAuR) überwacht und beurteilt die Effizienz der Risikopolitik und der internen Kontrollen.
- _ Die DIGE ist für die Ausarbeitung, die Einrichtung und das Funktionieren des Risikomanagements sowie des IKS verantwortlich. Sie erarbeitet Richtlinien und Anweisungen, die die Verantwortlichkeiten, die Kompetenzen und die Massnahmen zur Risikokontrolle regeln.
- _ Das Team Risk Management, Controlling & Rechnungswesen (RMCO) unter Leitung des Chief Risk Officer (CRO) ist für das Risikomanagement und die Risikokontrolle verantwortlich. Seine Aufgabe besteht darin, Methoden und Grundsätze für das Risikomanagement der Bank zu entwickeln und zu verbessern. Es sorgt auch für den Risikobericht und die Funktion des IKS.
- _ Die dem Präsidenten der Generaldirektion angeschlossene Compliance-Funktion hat die Aufgabe, in Übereinstimmung mit den Anforderungen ihres Zuständigkeitsbereichs zur Funktion der Bank beizutragen. Dieser Zuständigkeitsbereich umfasst insbesondere Regelungen zum Verhältnis zu den Kunden, zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung, zur Überwachung der Märkte und zur institutionellen Transparenz.

RISIKOBEREITSCHAFT – STRATEGIE

Die Risikobereitschaft der FKB wird in Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie und dem Geschäftsmodell einer Universalbank mit fester regionaler Verankerung definiert. Die FKB verfolgt eine Strategie des geringen Risikos, die sich in folgenden Grundsätzen für die Risikopolitik niederschlägt:

- _ Die FKB unterstützt keine Transaktionen, die aus ethischer, fiskalischer, juristischer, politischer oder wirtschaftlicher Sicht als zweifelhaft angesehen werden können.
- _ Die FKB vermeidet Transaktionen, die das Risiko von schwer zu meisternden Interessens- und Risikokonflikten im Umwelt- und politischen Bereich mit sich bringen.

Die Strategie der FKB konzentriert sich auf die Geschäftsbeziehungen mit Privat- und Firmenkunden (insbesondere KMUs) sowie auf die Vermögensverwaltung. Der Eigenhandel mit Wertpapieren ist auf 30 Mio. Franken begrenzt und unterliegt der De-Minimis-Regel (Art. 83 ERV).

Die FKB verwaltet ein Kreditportfolio, für das sie dank ihrer eigenen Ergebnisse und der Struktur ihrer Eigenmittel Risiken übernehmen kann. Die Refinanzierung des Kreditportfolios muss zum Grossteil durch die Kundeneinlagen gedeckt sein. Die Zinsrisiken, die sich aus Ungleichgewichten zwischen der Grösse und den Fristen (Laufzeiten der Zinsfestlegung) der Aktiv- und Passivpositionen in der Bilanz der Bank ergeben, werden mittels passiver Festzinspositionen und Derivaten begrenzt. Die operationellen Risiken sind die Risiken, die die Bank nicht aktiv eingeht und die aufgrund des unkomplizierten Geschäftsmodells der Bank begrenzt sind.

RISIKOBEWERTUNG

Das wirtschaftliche Ziel jeder Transaktion muss transparent sein, vollständig analysiert werden und den internen Regelungen entsprechen. Die Definition von Risikokategorien stimmt mit den nationalen und internationalen Vorschriften überein. Jedes Risiko wird mit Hilfe von genehmigten Methoden auf unabhängige Weise bewertet. Die Bewertung basiert auf der Analyse der Eintretenswahrscheinlichkeit des Risikos sowie auf dessen finanzieller Auswirkung. Auf diese Weise wird eine Risikokartierung erstellt und alle drei Monate überprüft.

RISIKOTOLERANZ UND -MINDERUNG

Abhängig von ihrer Strategie eines geringen Risikos hat die FKB beschlossen, in welchem Umfang sie Risiken einzugehen plant, und hat hierzu für jede Risikoart bzw. für jeden Risikoindikator eine Obergrenze definiert. Diese Obergrenzen sind strategisch (VR) oder operativ (DIGE). Die Überschreitung einer Obergrenze wird der Generaldirektion gemeldet, die ihrerseits den Prüf- und Risikoausschuss und den Verwaltungsrat informiert.

Die aufgetretenen Risiken werden durch Kontrollmassnahmen überwacht, die Teil des IKS sind. Die internen Richtlinien und Anweisungen definieren die Kontrollen für die einzelnen behandelten Bereiche.

Es werden regelmässig Stress-Szenarien insbesondere für das Hypotheken-Portfolio, das Zinsrisiko sowie das Liquiditätsrisiko durchgespielt. Die Ergebnisse dieser Szenarien erlauben es, die eingerichteten Massnahmen bzw. Kontrollen zur Risikominderung laufend zu verbessern.

RISIKOBERICHTE

Das wichtigste Ziel der Risikoberichte besteht darin, die verschiedenen Organe mit zusammenfassenden Informationen zur Risikosituation und -entwicklung der Bank zu versorgen und die Einhaltung der verschiedenen Obergrenzen zu gewährleisten.

Der konsolidierte Bericht über alle Risiken der FKB wird vom RMCO erstellt.

Das Team RMCO beurteilt das wirtschaftliche Umfeld und ermöglicht ein umfassendes Verständnis der Entwicklung von Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationelle Risiken.

AUSFALLRISIKEN / KREDITRISIKEN

Das Ausfallrisiko lässt sich als Verlustrisiko infolge der Nichteinhaltung der vertraglichen Bedingungen durch den Vertragspartner beschreiben und hat für die Bank eine hohe Relevanz.

Ein vom Verwaltungsrat erlassenes Reglement mit dem Titel „Kreditpolitik“ definiert die Ziele und die Grundsätze für Geschäfte mit Gegenparteierrisiken. Auf dieser Grundlage wurde von der DIGE eine spezifische Richtlinie „Kreditmanagement“ erarbeitet, in welcher insbesondere das System der Kompetenzen, die Analyse, die Gewährung, die Überwachung und die Qualitätsstandards festgelegt sind.

Diese Richtlinie gilt für alle Kreditaktivitäten der Bank, wobei Forderungen gegenüber Banken und Versicherungen ausgenommen sind. Sie soll eine einheitliche Bewilligungspraxis, die an die Kreditrisiken angepasst ist, sicherstellen. Hierzu werden in diesem Dokument die Grundsätze, die Leitlinien und die geltenden Normen präzisiert. Es soll ein angemessenes Arbeitsumfeld und einen einheitlichen Verhaltenskodex für das Management von Kreditrisiken auf einer einheitlichen, präzisen und vollständigen Grundlage schaffen.

Alle Vertragspartner, die eine Kreditbewilligung benötigen, müssen einer Risikobewertung unterzogen werden. Die Zahlungsfähigkeit der Vertragspartner ist ein wesentlicher Bestandteil der Kreditanalyse. Daher sind für jede Kreditusage eine vorherige Analyse sowie die Zuweisung eines Ratings für den Vertragspartner erforderlich.

Das Rating oder die Risikoklasse widerspiegelt das Ausfallrisiko des Kreditnehmers. Die Bank arbeitet mit einer Rating-Skala, welche zwölf Risikoklassen beinhaltet, wobei drei dieser Klassen für erhöhte Risiken verwendet werden. Parallel dazu stützt sich die Bank auf eine Segmentierung nach verschiedenen Risikomodellen, welche in einer speziellen Richtlinie festgehalten sind. Für folgende Kundensegmente wird die Bestimmung und Verwaltung der Risikoklassen mit Hilfe von Experten-Ratingsystemen sichergestellt: Privatkunden, Firmenkunden und Immobiliengewerbekunden. Die von der Bank genutzten Experten-Rating-Systeme werden vom Unternehmen RSN Risk Solution Network AG bereitgestellt.

Auf diese Weise wird die Qualität der Kreditnehmer nach einheitlichen Solvenzkriterien bewertet, wodurch die Bank die für jede Finanzierung anzuwendenden Konditionen angemessen bestimmen kann.

Die Bank unterscheidet drei Phasen des Kreditprozesses:

- _ Analyse und Gewährung eines Kredits
- _ Kontinuierliche Überwachung der laufenden Kredite
- _ Umgang mit gefährdeten und überfälligen Krediten

ANALYSE UND GEWÄHRUNG EINES KREDITS

Bei jeder Kreditgewährung bzw. Änderung eines bestehenden Kredits wird im Rahmen der zugewiesenen Zuständigkeiten und unter der Verantwortung des Bereichs Markt ein Kreditprotokoll erstellt. Die Endkontrolle der Qualität der Kreditdaten, die Freigabe und Auszahlung der Kredite werden durch den Bereich Marktsupport wahrgenommen.

Die Höhe der gewährten Kredite richtet sich insbesondere nach der Fähigkeit des Kunden, den Schuldendienst zu leisten und nach dem Wert der von der Bank gehaltenen Sicherheiten.

Der Schuldendienst, in dem alle mit der gewährten Finanzierung verbundenen Kosten, sowie Kosten im Zusammenhang mit anderen Verpflichtungen des Kreditnehmers oder der Gruppe bei der Bank und/oder Drittinstituten berücksichtigt sind, muss während der gesamten Laufzeit des Kredits geleistet werden können. Mit anderen Worten: Die Tragbarkeit darf einen gewissen Wert im Verhältnis zum

Einkommen der Kreditnehmer nicht überschreiten. Die Bank hat daher in ihrer spezifischen Richtlinie Regeln und Limiten hierzu festgelegt.

Die Bewertung der Immobilien ist in der Richtlinie „Kreditmanagement“ geregelt. Neben den in der Richtlinie definierten Regeln und Kriterien verwendet die Bank zwei Drittsysteme für die Bewertung: eines für die Immobilien-Renditeobjekte mit Hilfe eines Kapitalisierungsmodells und eines für die hedonische Bewertung von Wohneigentum. Diese beiden Systeme werden vom Unternehmen Wüest Partner AG bereitgestellt. Die Bewertungen werden in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der regelmässigen internen Überwachung von Krediten in regelmässigen Abständen überprüft.

Der berücksichtigte Wert wird je nach finanzierter Objektkategorie bestimmt:

- _ Vom Eigentümer bewohnte Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen: Realwertmethode und hedonisches Bewertungsmodell
- _ Mehrfamilienhäuser, Geschäfts-, Verwaltungs-, Industrie- oder Gewerbeobjekte: Ertragswertmethode
- _ Landwirtschaftliche Gewerbe, die dem BGGB unterliegen: Ertragswertmethode basierend auf der maximalen Belastungsgrenze des BGGB
- _ Bauland: Realwertmethode

Bei Renditeliegenschaften werden im Kapitalisierungssatz insbesondere die sich aus der Entwicklung der Zinssätze ergebenden Risiken und die mit der Immobilie zusammenhängenden Risiken berücksichtigt.

Die Bank wendet unterschiedliche Belehnungssätze an, die für die einzelnen finanzierten Immobilien-Objekttypen gelten.

Dieses Prinzip, nämlich die Definition eines maximalen Belehnungssatzes, gilt auch für andere Sicherheiten, die von der Bank akzeptiert werden und als Sicherheiten für Finanzierungen dienen können.

Interbankengeschäfte, einschliesslich der Derivatgeschäfte, werden nur mit erstklassigen Banken abgewickelt. Der Verwaltungsrat genehmigt dazu vordefinierte Limiten, welche jährlich überprüft werden.

ÜBERWACHUNG

Das Kreditportfolio der Bank unterliegt einer ständigen Überwachung. Insbesondere wird die Einhaltung der Kreditlimiten in einem monatlichen Rhythmus überprüft.

In regelmässigen Abständen und ohne besonderen Anlass wird jede Finanzierung abhängig von ihrer Art, dem Belehnungssatz, der Qualität der Sicherheiten und dem Rating des Vertragspartners erneut überprüft. Diese erneute Prüfung erlaubt der Bank die kontinuierliche Aktualisierung der Ratings sowie eine regelmässige Kommunikation mit ihren Vertragspartnern. So kann eine wirksame Kontrolle der Ausfallrisiken während der gesamten Laufzeit der Kredite sichergestellt werden.

Die Qualität des gesamten Portfolios wird vierteljährlich durch Auswertung der Veränderung zugewiesener Ratings (Ratingmigration) überprüft. Darüber hinaus wird das Hypothekenportfolio Stresstests unterzogen, mit denen sich die Auswirkungen einer Immobilienkrise infolge der Entwicklung verschiedener wirtschaftlicher Faktoren messen lassen.

Das Kreditportfolio wird auch und insbesondere unter dem Blickwinkel seiner geografischen Verteilung und seiner Konzentration nach Wirtschaftszweigen analysiert. Dazu werden regelmässig Überprüfungen vorgenommen. Klumpenrisiken, das heisst erhebliche Forderungen gegenüber einem Schuldner oder einer wirtschaftlich verbundener Gegenpartei, werden vierteljährlich dem Verwaltungsrat vorgelegt.

ÜBERFÄLLIGE UND GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

Überfällige sowie gefährdete Forderungen sind Gegenstand eines besonderen Verfahrens. Sobald sich die ersten Anzeichen einer Verschlechterung zeigen, werden die gefährdeten Forderungen analysiert und zu ihrem Liquidationswert bewertet. Gegebenenfalls wird eine individuelle Wertberichtigung gebildet, bei der die Gesamtgeschäftszusammenhang mit dem Kunden berücksichtigt wird. In allen Fällen werden die Zinsen, die seit mehr als 3 Monaten nicht bezahlt wurden, vollständig zurückgestellt.

Halbjährlich findet eine umfassende Überprüfung der Risikopositionen statt. Bei Bedarf werden Anpassungen der individuellen Wertberichtigung vorgenommen.

SPEZIFISCHE MASSNAHME FÜR NICHT GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

Das latente Ausfallrisiko im Portfolio der nicht gefährdeten Kredite bzw. bei den nicht durch individuelle Wertberichtigungen abgedeckten Forderungen ist auch Gegenstand einer Wertberichtigung. Die Wertberichtigung entspricht einer für jede der neun ersten Rating-Klassen festgelegten Verlustquote. Jede Quote wird auf das Volumen der entsprechenden Forderungen angewandt, abgesehen von Krediten an öffentlich-rechtliche Körperschaften und an Banken. Die Quoten werden für einen Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren festgelegt. Sie werden dennoch jährlich in Abhängigkeit einerseits von der Entwicklung der Qualität des Kreditportfolios, d. h. einer Verbesserung oder Verschlechterung der Migrationsquote pro Rating-Klasse, geprüft. Wenn die Migrationsquote einer Rating-Klasse über den festgelegten Schwellenwert hinaus variiert, so wird die Verlustquote im gleichen Umfang angepasst. Andererseits werden auch neu gewährte Kredite berücksichtigt, sowie die Entwicklung der Wirtschafts- und Immobiliensituation.

MARKTRISIKEN

Die Marktrisiken beschreiben das Verlustpotenzial infolge von Wechselkurs-, Zins-, Börsenkurs- und Indexschwankungen bei allen von der Bank gehaltenen Positionen. Das Liquiditätsrisiko ist ebenfalls in dieser Risikokategorie integriert.

ZINSRISIKO

Das Zinsrisiko resultiert aus Ungleichgewichten zwischen Betrag und Fälligkeiten (Ablauf der Zinsfestsetzung) der Aktiven und Passiven der Bilanz. Bei variablen Positionen (variabel verzinsliche Hypothekendarlehen, Sparkonten und Konten auf Sicht) werden Modelle herangezogen, um den Rhythmus und Umfang der Zinsänderungen bei den Kunden entsprechend der Entwicklung der Marktzinssätze bestmöglich nachzubilden. Dem Zinsrisiko liegen die Entwicklung der Marktzinskurve und die sich daraus ergebenden Veränderungen im Kundenverhalten zugrunde. Diese Veränderungen wirken sich direkt auf den Zinserfolg sowie den Barwert des Eigenkapitals der Bank aus.

Das Zinsrisiko der Bilanz wird durch den ALM-Ausschuss (Asset and Liability Management) mit Hilfe verschiedener Indikatoren überwacht:

Statische Indikatoren. Die Bank berechnet monatlich die Duration des Eigenkapitals sowie die Sensitivität der Eigenmittel gegenüber einem Zinsschock.

Dynamische Indikatoren. Die Bank entwickelt vierteljährlich Zins- und Geschäftsentwicklungsszenarien, kombiniert mit einer Refinanzierungs-/Absicherungsstrategie. Diese dynamischen Simulationen berücksichtigen das Verhalten der Kunden in den verschiedenen Zinsszenarien und ermöglichen die Simulation der Zinsmarge, der Duration des Eigenkapitals sowie des wirtschaftlichen Wertes des Eigenkapitals in verschiedenen Perioden.

Zur Messung, Bewertung, Begrenzung und Steuerung dieses Risikos hat der ALM-Ausschuss eine Risikopolitik verabschiedet und umgesetzt. Die strategischen Limiten werden jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedet.

Die Bank verwendet im Rahmen ihres Bilanzmanagements (Asset and Liability Management) derivative Finanzinstrumente, in erster Linie für das Management ihres Zinsänderungsrisikos. Diese Geschäfte werden als Micro-Hedge-Absicherungen ausgewiesen und ihre Auswirkung auf die Erfolgsrechnung wird für ihren Netto-Zinsfluss unter der Position „Zins- und Diskontertrag“ verbucht. Es werden Tests zur Deckungseffizienz durchgeführt. Zum 31. Dezember 2020 ist kein Effizienzmangel zu beobachten. Die operative Steuerung des Zinsrisikos wird vom Team Risk Management, Controlling & Rechnungswesen durchgeführt.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Bank unter Umständen nicht über ausreichende Mittel verfügt, um ihren Verpflichtungen jederzeit und kontinuierlich nachzukommen.

Die Bank überwacht ihr Liquiditätsrisiko durch Erstellung von Fälligkeitsplänen für die in der Bilanz ausgewiesenen gewährten Kredite sowie durch Berechnung der Bilanzstrukturkennzahlen. Zudem entwickelt sie Stress-Szenarien und führt zu diesem Zweck dynamische Simulationen der künftigen Bilanzstruktur durch. Die Bank nimmt so mit Hilfe erweiterter Indikatoren das Auftreten und

die Auswirkungen potenzieller Krisen vorweg und hat zu diesem Zweck einen Massnahmenplan erarbeitet. Diese Simulationen geben der Bank insbesondere die Möglichkeit, ihr Kapitalmarkt-Refinanzierungsprogramm festzulegen. Sie entspricht damit den quantitativen und qualitativen Anforderungen nach dem FINMA-Rundschreiben 2015/2.

Die operative Steuerung der Liquiditätsrisiken übernimmt das Team Risk Management, Controlling und Rechnungswesen.

SONSTIGE MARKTRISIKEN

Die sonstigen Marktrisiken, darunter das Wechselkurs- und Kursänderungsrisiko, werden innerhalb der festgelegten Limiten ständig überwacht. Die meisten Geschäfte, die von der Bank abgewickelt werden, hängen mit Transaktionen unserer Kunden zusammen. Grundsätzlich werden diese über den Markt abgewickelt, um Verlustrisiken abzudecken. Das verbleibende Wechselkursrisiko bei Devisenpositionen wird somit begrenzt.

OPERATIONELLE RISIKEN

Als operationelle Risiken gelten solche, welche die FKB nicht aktiv eingeht. Sie resultieren aus einer fehlerhaften Abwicklung von Geschäften, aus der Nichteinhaltung von Standards, Regeln oder aufgrund mangelnder Anweisungen. Zu den operationellen Risiken zählt das Risiko der Nichteinhaltung von Verstössen gegen Normen, Regeln sowie gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Diese Definition umfasst auch Rechts-, Compliance- und Reputationsrisiken. Schliesslich ergeben sich andere betriebliche Risiken aus exogene Faktoren, die von der Bank nicht beeinflusst werden können.

Das Erkennen und Verwalten dieser Risiken sind wichtig zur Vermeidung grösserer Verluste und zur Wahrung des guten Rufes der Bank. Die operationellen Risiken werden durch eine angemessene Organisation begrenzt, welche auf einem effizienten, internen Kontrollsystem (IKS) basiert und nach dem Prinzip der Aufgabentrennung aufgebaut ist. Die Bank stellt sicher, dass sie stets die regulatorischen Richtlinien und die für Finanzintermediäre gültigen Sorgfaltspflichten einhält. Dies wird insbesondere durch die permanente Überwachung der aufsichtsrechtlichen und rechtlichen Entwicklungen der Aufsichtsbehörde und des Gesetzgebers konkretisiert.

Reglemente, Richtlinien und Weisungen regeln die interne Organisation, die Verantwortlichkeiten, die Kompetenzen und die Kontrollmassnahmen der verschiedenen Abläufe. Sie werden regelmässig aktualisiert, um die Anforderungen zu erfüllen. Das IKS der FKB wird ergänzt durch eine integrierte IT-Lösung zur Erfassung und Bewertung der Risiken sowie zur Überprüfung der Qualität der durchgeführten Kontrollen. Vierteljährlich erfolgt ein quantitatives und qualitatives Reporting, das den Organen der Bank vorgelegt wird.

Festgestellte Vorfälle und Verluste werden gemeldet und erfasst, um das Risikokontrolldispositiv zu verbessern.

Darüber hinaus besteht ein Geschäftskontinuitätsplan (Business Continuity Management - BCM), um eine Fortführung der wichtigsten betrieblichen Aktivitäten der Bank bei internen oder externen Ereignissen, mit denen ein hohes operationelles Risiko verbunden ist, sicherzustellen.

DATENSCHUTZ

Die Verarbeitung der Kundendaten und die Sicherheit dieser Daten erfolgt unter strenger Einhaltung der Datenschutzgesetze und des FINMA-Rundschreibens 2008/3 „Operationelle Risiken – Banken“. Es wurden eine Governance-Struktur eingerichtet und technische, organisatorische und infrastrukturbezogene Vorkehrungen getroffen, um eine optimale Sicherheit der personenbezogenen Daten sicherzustellen. Diese Mechanismen sind rund um die Uhr aktiv. Zudem werden Mitarbeitende, die personenbezogenen Daten bearbeiten, regelmässig durch Informations- und Weiterbildungskampagnen für die Einhaltung der Normen und Massnahmen sensibilisiert. Diese Kampagnen richten sich auch an interessierte Kunden. Im Bereich der Cybersicherheit wird die Effizienz des Instrumentariums regelmässig überprüft und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen getestet. Darüber hinaus stützt sich die Bank auf spezialisierten Quellen, u.a. MELANI und Switch-CERT. Sie überwacht, in Zusammenarbeit mit Ihren Dienstleistern, insbesondere die folgenden Kategorien von Cyberangriffen: Malware, Cyberspionage, komplexe Cyberkriminalität, DoS- oder DDoS-Angriffe (Denial of Service), Social-Engineering oder unerlaubte Zugriffe. Für jede Bedrohungskategorie wurden Massnahmen zur Identifizierung spezifischen Gefahren für die Bank, dem Schutz der kritischen Aktiven und dem Erkennen von Cyberangriffen definiert. Abgerundet werden die Schutzmassnahmen durch eine Governance-Struktur für den Krisenfall sowie diesbezügliche Übungen. Damit soll die Geschäftskontinuität der Bank im Angriffsfall vernünftig sichergestellt werden.

QUANTIFIZIERUNGSMETHODEN

Im Rahmen der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel werden folgende Ansätze herangezogen:

Kreditrisiken: Standardansatz SA-BIZ

Marktrisiken: De-Minimis

Operationelle Risiken: Basisindikator-Ansatz (BIA)

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften*	57'275	48'408
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	35'000	700'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz		699'590
- davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde		699'590
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	57'649	48'496
- davon weiterverpfändete Wertschriften	35'004	
- davon weiterveräußerte Wertschriften		

*Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge.

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	DECKUNGSART			
	HYPOTHEKARISCHE DECKUNG	ANDERE DECKUNG	OHNE DECKUNG	TOTAL
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	477'173	1'185'151	1'593'475	3'255'800
Hypothekarforderungen	17'140'847		6'905	17'147'752
- Wohnliegenschaften	13'618'060			13'618'060
- Büro- und Geschäftshäuser	1'098'524			1'098'524
- Gewerbe und Industrie	1'099'750			1'099'750
- Übrige	1'324'513			1'324'513
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	17'618'020	1'185'151	1'600'381	20'403'552
Vorjahr	17'047'106	923'500	1'551'714	19'522'320
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	17'518'739	1'129'517	1'584'723	20'232'979
Vorjahr	16'953'774	874'907	1'535'487	19'364'168
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	16'871	10'509	160'168	187'548
Unwiderrufliche Zusagen			341'847	341'847
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			35'460	35'460
Verpflichtungskredite				
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	16'871	10'509	537'475	564'855
Vorjahr	18'642	14'905	439'522	473'069

GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BRUTTO- SCHULDBETRAG	GESCHÄTZTE VERWERTUNGS- ERLÖSE DER SICHERHEITEN*	NETTO- SCHULDBETRAG	EINZELWERT- BERICHTIGUNGEN
Berichtsjahr	376'166	301'783	74'383	78'602
Vorjahr	371'288	308'389	62'899	68'105

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Die FKB nimmt Wertberichtigungen aufgrund der gesprochenen Limiten oder auf der Gesamtposition der betroffenen Kunden vor.

Aus diesem Grund weichen die Einzelwertberichtigungen vom effektiven Nettoschuldbetrag ab.

AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG (AKTIVEN UND PASSIVEN)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Aktiven		
Handelsgeschäfte	2'020	7'541
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte		
- davon kotiert		
Beteiligungstitel	240	729
Edelmetalle und Rohstoffe	847	800
Weitere Handelsaktiven	933	6'011
Total Aktiven	2'020	7'541
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		

Per 31. Dezember 2020 hat es kein Geschäft in den Passiven.



Thomas Häuselmann - Bootsbauer

Thomas Häuselmann war schon als Kind immer auf einem Boot auf dem Thunersee und hat dort die Faszination und Leidenschaft für Schiffe entdeckt. Somit war es naheliegend, dass er die Lehre als Bootsbauer wählte. Im Jahr 2010 hat er sich selbstständig gemacht und betreibt seither eine kleine Bootswerft in Murten, wo er ca. 60 Schiffe regelmässig überwintert, wartet, poliert und repariert. Ab und zu gibt es auch klassische Bootsbauerarbeiten wie das Restaurieren von Holzbooten wofür er tropisches Holz wie Mahagoni oder Teak verarbeiten kann.



DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	HANDELSINSTRUMENTE			ABSICHERUNGSSINSTRUMENTE		
	POSITIVE WIEDER- BESCHAFFUNGS- WERTE	NEGATIVE WIEDER- BESCHAFFUNGS- WERTE	KONTRAKT- VOLUMEN	POSITIVE WIEDER- BESCHAFFUNGS- WERTE	NEGATIVE WIEDER- BESCHAFFUNGS- WERTE	KONTRAKT- VOLUMEN
Zinsinstrumente						
- Swaps				5'026	143'782	2'616'000
Devisen / Edelmetalle						
- Terminkontrakte	588	471	71'564			
Beteiligungstitel / Indices						
- Optionen (exchange traded)						
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:						
Berichtsjahr	588	471	71'564	5'026	143'782	2'616'000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt				5'026	143'782	2'616'000
Vorjahr	1'063	915	97'622	6'711	139'641	2'572'000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt				6'711	139'641	2'572'000
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:	POSITIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE (KUMULIERT)			NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE (KUMULIERT)		
Berichtsjahr	5'614			144'252		
Vorjahr	7'774			140'556		

Aufgliederung nach Gegenparteien:

	ZENTRALE CLEARINGSTELLEN	BANKEN UND EFFEKTENHÄNDLER	ÜBRIGE KUNDEN
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		5'178	435

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BUCHWERT		FAIR VALUE	
	BERICHTSJAHR	VORJAHR	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Schuldtitel	1'171'274	1'093'239	1'226'848	1'145'836
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'171'274	1'093'239	1'226'848	1'145'836
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)				
Beteiligungstitel	131'429	53'032	151'203	69'815
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)				
Edelmetalle	780	780	8'868	8'647
Liegenschaften	18'859	17'859	18'859	17'859
Total	1'322'342	1'164'911	1'405'778	1'242'157
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1'007'735	987'480		

AUFGLIEDERUNG DER GEGENPARTEIEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	HÖCHSTE BONITÄT	SICHERE ANLAGE	DURCH- SCHNITTliche GUTE ANLAGE	SPEKULATIVE ANLAGE	ZAHLUNGSVERZUG / ZAHLUNGS AUSFALL	OHNE RATING
Schuldtitel:						
Buchwerte	989'381	36'761	57'014			88'118

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

AN- WERDUNG				BERICHTSJAHR						
	AN- SCHAF- FUNGSWERT	BISHER AUFGE- LAUFENE ABSCHREI- BUNGEN BZW. WERTANPAS- SUNGEN (EQUITY- BEWERTUNG)	BUCHWERT ENDE VORJAHR	UMGLIEDE- RUNGEN	INVESTITIO- NEN	DESINVESTI- TIONEN	ABSCHREI- BUNGEN	WERTANPASSUNG DER NACH EQUITY BEWERTETEN BETEILIGUNGEN / ZUSCHREIBUNGEN	BUCHWERT ENDE BERICHTSJAHR	MARKTWERT
Übrige Beteiligungen:										
- mit Kurswert	2'490	-90	2'400					90	2'490	3'048
- ohne Kurswert	41'534	-17'486	24'048		20'500		-375	188	44'361	
Total Beteiligungen	44'024	-17'576	26'448		20'500		-375	278	46'851	3'048

ANGABEN DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

(IN TAUSEND FRANKEN)

FIRMENNAME UND SITZ	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	GESELLSCHAFTS- KAPITAL (IN 1'000)	ANTEIL AM KAPITAL (IN %)	ANTEIL AN STIMMEN (IN %)	DIREKTER BESITZ (IN %)	INDIREKTER BESITZ (IN %)
Investissements Fonciers SA, Lausanne	Verwaltung Anlagefonds	1'000	28,0	28,0	28,0	0
Capital Risque Fribourg SA, Fribourg	Investmentgesellschaft	12'000	31,6	31,6	31,6	0
Theseus BAZG SA, Freiburg	Entwicklung von Bauprojekten	100	41,6	41,6	41,6	0
Evooq SA, Freiburg	Informatiklösungen	198	49,5	49,5	49,5	0
FKB SICAV, Freiburg	Immobilienfonds	500	100,0	100,0	100,0	0

Die FKB erstellt keine Konsolidierung, da sie keine Beteiligung mit bedeutendem Einfluss besitzt.

Der theoretische Wert der Beteiligungen gemäss Equity-Methode, bei welchen die Bank einen bedeutenden Einfluss ausüben könnte, beläuft sich auf der Grundlage des vorherigen Geschäftsjahres auf 38,321 Millionen Franken (16,607 Millionen Franken im Vorjahr). Der Wertunterschied von 21,714 Millionen Franken würde sich somit positiv auf das Ergebnis der Bank auswirken.

Beteiligungen im Sinne von Wirtschaftsunterstützung oder Sponsoringaktivitäten, unabhängig ihrer Beteiligungsquote, deren Liquidationswert nicht materiell ist, werden zu einem Franken in der Bilanz bewertet.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	AN- SCHAFFUNGS- WERT	BISHER AUF- GELAUFENE ABSCHREI- BUNGEN	BUCHWERT ENDE VORJAHR	BERICHTSJAHR						BUCHWERT ENDE BERICHTSJAHR
				UMGLIEDE- RUNGEN	INVESTITIO- NEN	DESINVESTI- TIONEN	ABSCHREIBUNGEN	ZUSCHREI- BUNGEN		
Bankgebäude	166'738	-109'413	57'325	-1'000	2'515		-4'017		54'823	
Andere Liegenschaften	11'660	-9'709	1'951	1'000	5		-72		2'884	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	28'701	-22'353	6'348		8'270		-7'473		7'145	
Übrige Sachanlagen	6'020	-2'571	3'450		5'275		-4'666		4'058	
Total Sachanlagen	213'120	-144'046	69'074	0	16'065		-16'229		68'910	

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	SONSTIGE AKTIVEN		SONSTIGE PASSIVEN	
	BERICHTSJAHR	VORJAHR	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Ausgleichskonto	138'638	132'779		
Abrechnungskonten	4'400	3'949	4'457	4'681
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen			102	232
Indirekte Steuern	2'319	2'445	1'929	1'932
Total	145'358	139'173	6'487	6'845



Forstgruppe der Gemeinde Châtel-St-Denis

Aufgrund der mitunter seit über 50 Jahren mangelnden Pflege werden in den Privatwäldern linksseitig des Vivisbachs von Châtel-St-Denis punktuell forstliche Eingriffe im Schutzwald durchgeführt. In diesem Waldgebiet mangelt es an Licht und Bodenwärme. Es soll nun natürlich verjüngt werden. Die Holzfällarbeiten werden von der Forstgruppe der Gemeinde Châtel-St-Denis in Zusammenarbeit mit einem Privatunternehmen für das Holzlücken mit einem Seilkran durchgeführt. Aufgrund der ungünstigen Geländebedingungen (steile Abhänge, Felsen, Klippen) bewegen sich die erfahrenen Profis mit Steigeisen und Absturzsicherung im Gelände fort. Das geerntete Holz wird in Brennholz und Energieholz für das Blockheizkraftwerk im Sektor Lussy aufgeteilt. Eine erneuerbare Energiequelle in direkter Nähe, die lokal zugunsten der Bevölkerung und eines Waldes wertschöpfend genutzt wird, so dass der Schutzcharakter des Waldes gegen Erdrutsche und Murgänge gewahrt bleibt.



ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENER AKTIVEN*
(IN TAUSEND FRANKEN)

	BUCHWERTE	EFFEKTIVE VERPFLICHTUNGEN
Verpfändete / abgetretene Aktiven		
Als Sicherheit hinterlegte Titel	182'682	105'723
Grundpfandtitel zur Sicherung verpfändeter Forderungen zu Gunsten der Pfandbriefzentrale/-bank	5'431'724	3'740'000

*Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe entsprechende separate Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, Seite 69).

ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL
UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN
GEHALTEN WERDEN (IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Kontokorrent	27'671	32'116
Kassenobligationen	3'000	3'000
Total der Verpflichtungen	30'671	35'116

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtungen und des Vorsorgeaufwandes	ÜBER- / UNTER- DECKUNG AM ENDE DES BERICHTS- JAHRES	WIRTSCHAFTLICHER ANTEIL DER BANK BZW. DER FINANZGRUPPE		VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR DES WIRT- SCHAFTLICHEN AN- TEILS (WIRTSCHAFT- LICHER NUTZEN BZW. WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG)	BEZAHLTE BEITRÄGE FÜR DIE BERICHTS- PERIODE	VORSORGEAUFWAND IM PERSONALAUFWAND	
		BERICHTS- JAHR	VORJAHR			BERICHTS- JAHR	VORJAHR
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung					6'772	6'772	6'658

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der per 31.12.2019 abgeschlossenen Jahresrechnung der Pensionskasse.

Am 31.12.2019 liegt der Deckungsgrad der Pensionskasse über 100%.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 64 unter der Rubrik „Pensionsverpflichtungen“.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

EMISSIONSJAHR	ZINSSATZ IN %	FÄLLIGKEIT	NOMINALWERT
2014	1,125	05.02.2021	200'000
2011	2,250	14.06.2021	100'000
2012	1,125	01.02.2022	200'000
2013	1,125	28.03.2023	200'000
2014	1,250	03.06.2024	150'000
2015	0,550	03.02.2025	350'000
2018	0,200	20.02.2026	200'000
2017	0,300	17.02.2027	200'000
2015	0,600	09.04.2027	150'000
2012	1,450	07.06.2027	175'000
2019	0,500	23.02.2028	260'000
2019	0,250	24.05.2029	200'000
2020	0,000	26.02.2030	200'000
2020	0,140	12.06.2030	165'000
2019	0,100	01.11.2044	255'000
Total Berichtsjahr			3'005'000
Total Vorjahr			2'525'000

Keine Obligationsanleihe FKB ist untergeordnet und vorzeitig kündbar.

PFANDBRIEFDARLEHEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

Berichtsjahr	3'740'000
Vorjahr	3'123'000

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

(IN TAUSEND FRANKEN)

	STAND ENDE VORJAHR	ZWECK- KONFORME VERWEN- DUNG	UMBU- CHUNGEN	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	ÜBER- FÄLLIGE ZINSEN, WIEDER- EINGÄNGE	NEU- BILDUNGEN ZULASTEN ERFOLGS- RECHNUNG	AUF- LÖSUNGEN ZUGUNSTEN ERFOLGS- RECHNUNG	STAND ENDE BERICHTS- JAHR
Rückstellungen für Ausfallrisiken	4'902					1'592	-1'391	5'103
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	100							100
Übrige Rückstellungen	4'692	-54						4'638
Total Rückstellungen	9'694	-54				1'592	-1'391	9'841
Reserven für allgemeine Bankrisiken	600'000					21'000		621'000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	158'153	-661				13'082		170'573
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	68'105	-661				11'158		78'602
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken und Länderrisiken	90'047					1'924		91'971

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Dotationskapital	70'000	70'000

Das Dotationskapital wird gemäss Gesetz über die Freiburger Kantonalbank vom Kanton Freiburg zur Verfügung gestellt.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	FORDERUNGEN		VERPFLICHTUNGEN	
	BERICHTSJAHR	VORJAHR	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Qualifiziert Beteiligte*		15'000	499'452	632'279
Verbundene Gesellschaften*	97'373	78'566	107'275	80'140
Organgeschäfte**	21'737	17'619	10'437	7'532
Weitere nahestehende Personen*			30'671	35'116

* Die Transaktionen werden zu Kundenkonditionen abgeschlossen.

** Die Transaktionen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und nahestehenden Personen oder mit den Mitgliedern der Generaldirektion werden zu Kundenkonditionen respektive zu Konditionen, welche für die Angestellten der Bank gültig sind, abgeschlossen.

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

(IN TAUSEND FRANKEN)

				FÄLLIG					
	AUF SICHT	KÜNDBAR	INNERT 3 MONATEN	NACH 3 MONATEN BIS ZU 12 MONATEN	NACH 12 MONATEN BIS ZU 5 JAHREN	NACH 5 JAHREN	IMMOBILI- SIERT	TOTAL	
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	3'978'999							3'978'999	
Forderungen gegenüber Banken	193'320		520'346	107'468				821'133	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften			57'275					57'275	
Forderungen gegenüber Kunden	861	673'820	291'362	328'437	716'307	1'176'660		3'187'449	
Hypothekarforderungen	4'379	791'262	1'025'157	1'704'524	7'467'830	6'052'379		17'045'531	
Handelsgeschäft	2'020							2'020	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'614							5'614	
Finanzanlagen	194'959			61'528	517'111	529'884	18'859	1'322'342	
Total	Berichtsjahr	4'380'151	1'465'083	1'894'140	2'201'957	8'701'248	7'758'924	18'859	26'420'362
	Vorjahr	3'471'578	1'767'826	1'710'266	2'135'317	7'956'830	7'309'416	17'859	24'369'092
Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	58'357	300'000			455'000	706'000		1'519'357	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften			35'000					35'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5'180'401	7'724'778	194'000	349'400	1'440'600	762'000		15'651'179	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	144'252							144'252	
Kassenobligationen			6'951	26'174	154'977	107'868		295'970	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			304'000	299'000	2'172'000	3'970'000		6'745'000	
Total	Berichtsjahr	5'383'010	8'024'778	539'951	674'574	4'222'577	5'545'868		24'390'758
	Vorjahr	4'391'510	7'026'564	988'344	863'986	4'057'435	5'116'585		22'444'425

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN UND ZUR ERFOLGSRECHNUNG

AUFGLIEDERUNG DER EVENTUALFORDERUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Kreditsicherungsgarantien	639	643
Gewährleistungsgarantien	186'909	186'257
Total Eventualforderungen	187'548	186'901

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	31'360	50'579

AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Handelsgeschäfte auf Wertschriften / realisierter und nicht realisierter Erfolg	-402	-15
Devisen- und Sortenhandel	8'468	9'810
Edelmetallhandel	289	242
Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft	8'356	10'037

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

NEGATIVZINSEN	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	-2'187	-3'071
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	7'488	3'424

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Gehälter	47'473	46'409
Sozialleistungen	11'574	11'192
Übriger Personalaufwand	2'055	2'396
Total des Personalaufwands	61'102	59'997

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Raumaufwand	5'012	4'687
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	20'349	19'780
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	187	252
Honorare für Prüfungsgesellschaften	398	558
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	397	500
- davon für andere Dienstleistungen	1	58
Übriger Geschäftsaufwand	14'623	15'095
Total Sachaufwand	40'569	40'372

ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN SOWIE AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Ertrag aus Verkauf von Beteiligungen	-	71
Aufwertung von Beteiligungen zum Anschaffungswert	278	-
Ausserordentlicher Ertrag	278	71

DARSTELLUNG VON STEUERN UND ÜBERWEISUNGEN AN FREIBURGER KÖRPERSCHAFTEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

ÜBERWEISUNGEN AN FREIBURGER KÖRPERSCHAFTEN	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Steuern an den Kanton, Gemeinden und Pfarreien	7'943	21'067
Abgeltung für die Staatsgarantie	43'000	38'000
Verzinsung des Dotationskapitals	11'000	11'000
Ausserordentliche Überweisung an den Kanton	8'000	-
Total Überweisungen	69'943	70'067
Gewichteter durchschnittlicher Prozentsatz *	43,17%	42,31%
DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN		
Steuern an den Kanton	4'353	11'033
Steuern an Gemeinden	3'266	8'998
Steuern an Pfarreien	324	1'036
Total Steuern	7'943	21'067
Gewichteter durchschnittlicher Prozentsatz *	4,90%	12,72%

* Auf der Grundlage des operativen Ergebnisses kalkulierter Steuersatz





Sägewerk Codourey

Vor fast 100 Jahren kaufte Jules Codourey das Sägewerk und den landwirtschaftlichen Betrieb am Chemin Sous-Gare in Romont und liess sich dort mit seiner Familie nieder. Erweiterungsbedingter Ausbau, Sanierung bei der Übergabe – das Sägewerk hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Alle Bearbeitungen eines Rohstammes, das Sägen, Besäumen, Hobeln und dank eines umfangreichen Lagerplatzes sogar auch das Trocknen werden vor Ort durchgeführt, um Holz anbieten zu können, das für den Einsatz auf Baustellen bereit ist. Durch die bevorzugte Nutzung von Tanne, Fichte, Douglasie, Eiche, Pinie und verschiedenen lokalen Baumarten wie Linde, Buche und Esche verfolgt das Sägewerk Codourey einen regionalen, nachhaltigen Ansatz in Bezug auf das schöne Material Holz.



Ernst & Young AG
Place de Pont-Rouge, 1
Postfach 1575
1211 Genf 26

Telefon: +41 58 286 56 56
Fax: +41 58 286 56 57
www.ey.com/ch

Bericht der Revisionsstelle an den Grossen Rat des Kantons
Freiburg

über die Freiburger Kantonalbank, Freiburg

Genf, 23. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Freiburger Kantonalbank, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 54 bis 87), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.



Bewertung von Kundenforderungen und Hypotheken

Risiko

Die Kreditvergabe ist die Hauptaktivität der Bank. Die Kundenforderungen beliefen sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 20.2 Milliarden, was einer Steigerung von CHF 867 Millionen oder 4.5% gegenüber dem 31. Dezember 2019 entspricht. Diese entspricht 76% der Bilanzsumme der Bank.

Grundlage für die Beurteilung ist ein von der Bank eingerichtetes internes Kontrollsystem zur Begrenzung und Steuerung der Kreditrisiken. Jede Kreditzusage erfordert die vorherige Analyse und Definition eines Ratings der Gegenpartei, das eine Kreditrisikobewertung auf einer Skala von 1 bis 12 ermöglicht (1 stellt die beste und 12 die schlechteste Bonitätsklasse dar).

Danach unterliegt jede Forderung einer periodischen internen Überprüfung in einer im Kredithandbuch festgelegten Frist. Auf der Grundlage dieser Ratings werden notleidende und gefährdete Kreditengagements identifiziert und sind Gegenstand von spezifischen Massnahmen.

Die Identifizierung von Risiken und die Festlegung der entsprechenden Wertberichtigungen basieren auf Ratings und Analysen, die einen erheblichen Ermessensspielraum der Geschäftsleitung erfordern. Angesichts des Volumens der gewährten Kredite wird die Bewertung von Kundenforderungen und Hypotheken als wesentliches Element der Prüfung angesehen.

Die Verfahren zur Überwachung und Bearbeitung von überfälligen und wertberichtigten Forderungen sind im Anhang der Jahresrechnung auf den Seiten 67 ff. dargestellt.

Die Höhe der Wertberichtigungen ist im Anhang der Jahresrechnung auf Seite 82 dargestellt.

Unser Prüfverfahren

Unsere Prüfungshandlungen bestanden insbesondere in der Beurteilung und Prüfung der wichtigsten Kontrollen im Zusammenhang mit der Gewährung (Einhaltung interner Richtlinien und Kompetenzen), der Bilanzierung, Freigabe und Überwachung von Krediten sowie der Methodik zur Identifizierung von Ausfallrisiken und der Festlegung von Wertberichtigungen.

Darüber hinaus haben wir insbesondere folgende Detailprüfungen durchgeführt:

- Überprüfung anhand einer Stichprobe überfälliger Forderungen, ob diese ordnungsgemäss behandelt und in den Büchern erfasst wurden, und ob sie von den zuständigen Instanzen validiert wurden;
- Überprüfung der korrekten Behandlung und Bilanzierung von Zinsen für gefährdete Kredite;
- Überprüfung anhand einer Stichprobe von gefährdeten Krediten, ob diese ordnungsgemäss verarbeitet und in der Buchhaltung erfasst sowie von den zuständigen Kompetenzträgern genehmigt wurden.

Schliesslich haben wir die Einhaltung der für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften bei der Bewertung und Darstellung von Kundenforderungen und Hypotheken im Jahresabschluss überprüft.

Aus unserer Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung von Kundenforderungen und Hypotheken.

Bewertung des latenten Ausfallrisikos

Risiko

Die Beurteilung des latenten Ausfallrisikos des Portfolios der nicht bereits wertberichtigten Kredite bzw. der Kredite, die nicht durch Einzelwertberichtigungen gedeckt sind, ohne Engagements gegenüber öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Banken, gilt angesichts der möglichen Auswirkungen auf das Ergebnis und dem Bewertungsspielraum bei der Festlegung der anzuwendenden Methode ebenfalls als Schlüsselement der Prüfung der Jahresrechnung.

Die Wertberichtigung erfolgt auf der Grundlage einer für jede der ersten neun Ratingklassen festgelegten Verlustquote. Die Bank definiert die entsprechenden Rückstellungssätze, indem sie die Entwicklung ihres Kreditportfolios, das Volumen der neu gewährten Kredite, die Entwicklung des Immobilienmarktes und ihre Risikoanalyse berücksichtigt.

Diese Wertberichtigungen sind Gegenstand eines auf Seite 67 der Jahresrechnung erläuterten internen Verfahrens und sind auf Seite 82 im Anhang der Jahresrechnung dargestellt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Freiburger Kantonalbank entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Didier Müller
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Unser Prüfverfahren

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Überprüfung der Bestimmung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken;
- Überprüfung der angewandten Verlustquoten für die Ratingklassen und der zugrundeliegenden Annahmen.

Aus unserer Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung des latenten Ausfallrisikos.



Xavier Ménaige
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT PER 31. DEZEMBER 2020

GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	31.12.2020	30.06.2020	31.12.2019
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)			
1 Hartes Kernkapital (CET1)	2'150'415	2'058'071	2'058'071
2 Kernkapital (T1)	2'150'415	2'058'071	2'058'071
3 Gesamtkapital total	2'150'415	2'058'071	2'058'071
Risikogewichtete Positionen (RWA) (CHF)			
4 RWA	12'065'818	11'867'871	11'406'666
4a Mindesteigenmittel (CHF)	965'265	949'430	912'533
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (%)	17,82%	17,34%	18,04%
6 Kernkapitalquote (%)	17,82%	17,34%	18,04%
7 Gesamtkapitalquote (%)	17,82%	17,34%	18,04%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019) (%)	2,50%	2,50%	2,50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0,00%	0,00%	0,00%
10 Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz (%)	0,00%	0,00%	0,00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2,50%	2,50%	2,50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	9,82%	9,34%	10,04%

GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN (FORTSETZUNG)
(IN TAUSEND FRANKEN)

	31.12.2020	30.06.2020	31.12.2019
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	4,00%	4,00%	4,00%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0,00%	0,88%	0,91%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7,80%	7,80%	8,71%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,60%	9,60%	10,51%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12,00%	12,00%	12,91%
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement (CHF)	23'175'852	23'092'387	24'997'387
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	9,28%	8,91%	8,23%
Liquiditätsquote (LCR)			
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	4'425'307	3'963'353	3'469'746
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	2'659'820	2'327'048	2'211'503
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	166%	170%	157%

ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (RWA)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	RWA 31.12.2020	RWA 30.06.2020	MINDEST- EIGENMITTEL 31.12.2020
1 Kreditrisiko (ohne CCR [Gegenparteikreditrisiko])	11'400'526	11'200'046	912'042
2 Davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	11'400'526	11'200'046	912'042
6 Gegenparteikreditrisiko (CCR)	17'373	20'541	1'390
7b Davon mit Marktwertmethode bestimmt	5'918	6'310	473
9 Davon andere (CCR)	11'455	14'231	916
10 Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA)	11'607	12'083	929
13 Investments in kollektiv verwalteten Vermögen – Mandatsbasierter Ansatz	89'577	89'301	7'166
14 Investments in kollektiv verwalteten Vermögen – Fallback-Ansatz	2'996	3'698	240
14a Investments in kollektiv verwalteten Vermögen – vereinfachter Ansatz	0	3'793	0
20 Marktrisiko	7'950	8'637	636
21 Davon mit Standardansatz bestimmt	7'950	8'637	636
24 Operationelles Risiko	535'788	529'771	42'863
27 Total	12'065'818	11'867'871	965'265

TABELLEN - STATISTIKEN

ÜBERSICHT ÜBER EINIGE BILANZPOSTEN UND DIE JAHRESERGEBNISSE VON 2010 BIS 2020 (IN TAUSEND FRANKEN)

	VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN IN SPAR- UND ANLAGEFORM	ÜBRIGE VER- PFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN	KASSEN- OBLI- GATIONEN	FOR- DERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN	HYPOTHEKAR- FORDERUNGEN	JAHRES- GEWINN	ALLGEMEINE GESETZLICHE RESERVEN	ÜBERWEISUNG AN DEN KANTON	ÜBERWEISUNG AN DIE GEMEINDEN UND PFARREIEN	BILANZ- SUMME
2010	4'782'642	4'698'365	392'353	2'354'222	8'977'198	102'333	600'000	37'800	9'047	13'079'757
2011	4'992'539	5'142'949	323'825	2'611'584	9'968'452	107'565	675'000	41'000	9'440	14'425'019
2012	5'726'338	5'503'588	286'291	2'901'558	11'070'394	113'346	753'000	45'100	8'890	16'271'192
2013	5'899'583	5'502'905	237'379	3'123'945	12'182'783	118'884	831'000	48'900	8'605	17'664'901
2014	6'017'496	5'584'111	230'746	3'153'753	12'801'440	120'172	911'000	53'000	8'800	18'790'108
2015	6'048'407	6'165'552	248'410	3'068'517	13'433'871	122'690	988'000	55'000	9'000	20'623'237
2016	6'193'006	6'203'723	231'070	3'000'335	14'123'667	123'687	1'066'000	55'800	9'250	21'560'833
2017	6'487'431	6'489'395	213'147	2'912'767	14'666'367	126'365	1'144'000	57'224	9'533	21'996'450
2018	6'868'944	6'944'332	224'576	3'081'746	15'427'864	128'765	1'224'000	58'990	9'964	22'926'714
2019	7'313'619	6'866'847	264'550	3'121'864	16'242'304	131'611	1'305'000	60'033	10'034	24'639'422
2020	8'074'448	7'576'730	295'970	3'187'449	17'045'531	133'344	1'388'000	66'353	3'590	26'714'326



**Freiburger
Kantonalbank**

einfach offener

Bd de Pérolles 1
Postfach
1701 Freiburg

0848 352 352
www.fkb.ch